Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

405 (1.9.1915) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 405. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 1. September 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Englischer Bericht.

WTB. **London**, 31. Aug. (Reuter.) Ein Bericht des Generalfeldmarschalls **French** meldet: Seit dem 18. August kam es an der britischen Front nur zu Minenangriffen. Wir schossen feindliche Flugzeuge herunter. Unsere Artillerie schoß bei **Langhemarck** einen Eisenbahnzug in Brand. Unsere Fliegerabteilung arbeitete erfolgreich mit den Franzosen bei den Angriffen auf das Gehölz von **Hauthulst** zusammen ohne eine einzige Maschine zu verlieren.

Zum Fliegerangriff auf Paris.

TU. **Paris**, 31. Aug. Ueber den deutschen Fliegerangriff auf Paris berichten Lyoner Blätter noch folgende Einzelheiten: Es war gegen 11 Uhr vormittags als drei Kanonenschüsse des Forts Ecouen der sehr beunruhigten Bevölkerung von Montmorency und Umgebung anzeigten, daß **feindliche Flieger** in der Nähe seien. Ein **Aviatik-Flugzeug**, das in der Richtung nach Paris flog, wurde gesichtet und bald bezeichneten kleine weiße Wölkchen in der Luft den Flug des feindlichen Apparates, der sich in diesem Augenblick in etwa 2000 Meter Höhe befand. Die ganze Bevölkerung eilte ins Freie und bald entdeckte man **zwei weitere Flugzeuge**. In demselben Moment kam das erste Flugzeug wieder zurück und warf sowie die beiden anderen eine **große Anzahl 80 und 100 mm-Bomben** ab, die nur unbedeutenden Materialschaden anrichteten und zwei Personen leicht verletzten. Zu gleicher Zeit nahmen die **französischen Flugzeuge die Verfolgung** der deutschen Flieger auf, während das Fort Ecouen donnerte und seine eisernen Grüße den schnell enteilenden Feinden nachsandte.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

W.T.B. **Wien**, 31. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 31. 8. 15:

Der nördlich und nordöstlich von **Luzk** angetroffene **Gegner** wurde gestern unter heftigen Kämpfen nach Süden **zurückgeworfen**. Er ließ

12 Offiziere, über 1500 Mann,

5 Maschinengewehre, 5 Lokomotiven, 5 Eisenbahnwagen und viel Kriegsmaterial in unserer Hand. Auch bei **Swiniuchy, Gorochow, Raziechow** und **Turze** zwangen unsere Truppen die **Russen**, den **Rückzug fortzusetzen**. Mit gewohnter Tapferkeit erstürmten im Raume südlich von **Raziechow** Regimenter Budapester Heeresdivisionen eine stark verschanzte Linie. An der **Strypa** wird um die **Uebergänge gekämpft**, wobei die Russen unsere Verfolgung an einzelnen Punkten nach heftigen Gegenstößen aufhielten. Am **Dnjestr** und an der **bessarabischen Grenze** nichts Neues. Unsere nördlich **Kobryn** kämpfenden Streitkräfte drangen bis **Pruzany** am oberen **Muchawiec vor**.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

In Bessarabien.

= **Berlin**, 1. Sept. Nach der „Deutsch. Tagsztg." haben die **Russen** an der **bessarabischen Grenzfront** mit starken **Kräften** einen **heftigen Angriff** unternommen. Trotz mehrmaligen Sturmes erreichten die Russen **nichts**.

Die Kämpfe im wolhynischen Festungsdreieck.

= **Wien**, 31. Aug. Die **allgemeine Offensive** südlich der **Pripjetsümpfe bis zum Dnjestr**, die für die Russen, wie sie sagen, überraschend kam, dürfte nicht nur die **Befreiung Ostgaliziens** zur Folge haben, sondern auch wichtige Ereignisse in **Wolhynien** nach sich ziehen. Teile der **Armee Puhallo** sind der Festung schon bedenklich nahe. Der Widerstand des in seinen Anlagen schon **veralteten wolhynischen Festungsdreiecks** kann gegen moderne Artillerie wohl nur Tage dauern, wenngleich die strategische Bedeutung desselben für Rußland eine nachhaltige Gegenwehr erwarten ließ. Es beherrscht die Zugänge nach Ostgalizien und die aus **Kiew** kommenden Anmarschlinien. Dabei wird in russischen Kreisen der Fall von **Wilna** und die Eroberung der Bucht von **Riga** täglich erwartet. (Frkf. Ztg.)

= **Berlin**, 1. Sept. Zu den **Kämpfen in Ostgalizien** erfährt das „Berl. Tagebl." aus dem **Kriegspressequartier**: Um die **Strypaübergänge** wurde heftig gekämpft. Die **Russen** leisteten hier **energischen Widerstand** und machten starke **Gegenangriffe**. Im nördlichen Teil der galizischen Front gelang es, die **feindliche Front** südlich **Radziechow** zu **durchbrechen**, worauf die **Russen einige Stellungen aufgeben** mußten. Weiter nördlich gewann die **Armee Puhallo Raum**. Oberösterreichische und Salzburger Truppen stehen nahe vor **Luck**. Oestlich Brest-Litowsk nähern sich österreichische Truppen **Prugany**.

Zum Fall von Brest-Litowsk.

= **Breslau**, 31. Aug. Nach der „Schlesischen Zeitung" ist dem General **v. Linsingen**, Oberbefehlshaber der **Bugarmee**, vom **Kaiser** nach der **Einnahme von Brest-Litowsk** durch diese Armee folgende allerhöchste Ordre zugegangen:

„Mit Dank für die hocherfreuliche Meldung von der Einnahme Brest-Litowsk ersuche ich Sie, den braven Truppen der Bugarmee für ihre hingebende Tapferkeit und Ausdauer meine höchste Anerkennung und meinen königlichen Dank auszusprechen. Wilhelm, R."

Diese Ordre hat General **v. Linsingen** mit folgendem **Zusatz** seiner Armee bekannt gegeben:

„Ich bringe diesen Ausdruck der allerhöchsten Anerkennung zur Kenntnis der Armee, in dem Vertrauen, daß die **gewaltigen Marsch- und Gefechtsleistungen** aller Truppenteile der Bugarmee, die in Verbindung mit den nördlich vordringenden Armeen den Feind zur Aufgabe der Festungen gezwungen haben, zur völligen Vernichtung des Gegners beitragen werden. (Gez.) v. Linsingen."

Die Deutschen vor Wilna.

Sch. **Zürich**, 1. Sept. (Privattel.) **Der hiesige „Tagesanzeiger" meldet aus Petersburg: Die Deutschen stehen nur noch 28 Werst vor Wilna.**

Sonstige Meldungen.

= **Berlin**, 1. Sept. **General Litzmann**, dem aus Anlaß der **Eroberung von Kowno** viele **Glückwunschschreiben** zugegangen waren, **dankt** in der „Täglichen Rundschau" den Absendern in warmen Worten.

Zum Vorgehen Deutschlands gegen England.

W.T.B. **Kopenhagen**, 1. Sept. **Der dänische Dampfer „Else" berichtet, daß in der Nähe der englischen Küste eine mit Grubenholz beladene norwegische Bark von einem Unterseeboot in Brand geschossen wurde. Die Mannschaft sei von einem norwegischen Fischdampfer aufgenommen worden.**

Der sonstige Krieg zur See.

WTB. **Paris**, 31. Aug. „Newyork Herald" berichtet in einem Briefe aus dem **belgischen Kongo**, daß der **norwegische** Lastdampfer „**Lisdale**" an der Küste von Westafrika von den **Engländern gekapert** worden sei. Die „Lisdale" sei seinerzeit von der deutschen Regierung gechartert worden, um das **Geschwader** des Admirals **Grafen von Spee** mit **Munition** und **Kohlen** zu versorgen. Auf hoher See habe die „Lisdale" von der Vernichtung des Geschwaders erfahren, habe dann wochenlang im Atlantischen Ozean manövriert und wiederholt versucht, die Ladung in Kamerun zu landen, bis sie schließlich von dem englischen Kreuzer „**Hyphsiner**" **gekapert** worden sei. Die Ladung sei in Sierra Leone gelandet worden. Die deutsche Besatzung sei in Gefangenschaft.

Die Begründung der englischen Nachgiebigkeit.

W.T.B. **Washington**, 31. Aug. (Nichtamtlich.) Das Reutersche Bureau meldet noch über das **britische Zugeständnis, Waren für Amerika durch das Blockadegebiet durchzulassen**:

Als Beweis, daß Großbritannien wünsche, bei der Durchführung der Blockade Deutschlands jede Rücksicht auf die Interessen der Neutralen zu nehmen, machte der britische Botschafter heute dem Staatsdepartement Mitteilung von gewissen Zugeständnissen, deren Zweck sei, den **Klagen einiger amerikanischer Importeure** abzuhelfen, deren Weihnachtshandel durch das Ausbleiben in Deutschland und in Oesterreich-Ungarn bestellter Güter leiden würde. Der Botschafter erklärte, Großbritanniens Absicht sei, das Passieren von Gütern, die **bei deutschen und österreichischen Firmen bestellt seien**, durch die Blockadelinien zuzugestehen. Bisher war hierfür nötig, daß das Geld für die Waren schon erlegt war. Alles, was jetzt notwendig ist, sei, dem britischen Botschafter in Washington einen Beweis für den Ankauf vorzulegen. Man glaubt, daß hierdurch die Einfuhr sehr erleichtert wird. Der britische Botschafter stellt die Berichte in Abrede, die mit der Absicht in Umlauf gesetzt seien, bei den verantwortlichen Stellen Mißstimmung zu erzeugen. Er lenkt dabei die Aufmerksamkeit auf die Bekanntgabe der britischen Regierung vom 14. April, in der das Angebot gemacht wird, **zwei Schiffsladungen Farbstoffe** durchzulassen, die durch Baumwollieferungen an Deutschland bezahlt sind, vorausgesetzt, daß sie über Rotterdam unter neutraler Flagge verfrachtet und an den Staatssekretär des Handelsamtes zur Verteilung an die Textilindustriellen adressiert sind. In der Erklärung wird darauf hingewiesen, daß das Angebot, welches von Deutschland zurückgewiesen worden sei, noch immer gelte.

Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

W.T.B. **Wien**, 31. Aug. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 31. 8. 15:

Auch gestern fanden an der **Südwestfront Kämpfe** von Belang statt. **Zwei feindliche Vorstöße bei San Martino**, dann je ein Angriff auf dem Südteil des **Tolmeiner Brückenkopfes** und auf unsere **Flitscher** Talstellung wurden **abgewiesen**.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Tod des Generalmajors Rostagno.

T.U. **Lugano**, 31. Aug. Die „Tribuna" meldet den **Tod** des Generalmajors **Rostagno**, der von einer feindlichen **Kugel getroffen**, am Isonzo fiel. (B. Z.)

Der Kampf um die Dardanellen.

W.T.B. **Berlin**, 31. Aug. (Nichtamtlich.) Die „**Nordd. Allg. Ztg.**" schreibt zu den **jüngsten Kämpfen an den Dardanellen**:

„Die **heldenhafte Verteidigung** ihres Landes durch die **türkische Armee** wird in Deutschland mit ungeteilter Bewunderung verfolgt. Seit Monaten bieten die Gegner Hunderttausende von Mannschaften auf, um den Durchbruch bei den Dardanellen zu erzwingen. Die feindlichen Heere gehen mit allen Kriegsmitteln reichlich ausgerüstet in den Kampf. Starke Geschwader unterstützen sie durch schwerste Artillerie. Angriff auf Angriff wird unternommen und das Ergebnis ist und bleibt nichts als ungeheure Verluste an Menschenleben, die dem Ziele eines Vernichtungskrieges gegen das osmanische Reich geopfert werden. Mit inniger Genugtuung erleben wir in den **prächtigen Taten der türkischen Heere** den abermaligen Beweis für die in Deutschland stets aufrecht erhaltene Ueberzeugung, daß das türkische Heer in seiner inneren Kraft ungebrochen ist und den hohen Beruf hat, seinen Staat neuer Blüte und Macht entgegenzuführen. Wir sind stolz auf unseren türkischen Bundesgenossen und sehen seinen weiteren Kämpfen in treuer Waffenbrüderschaft mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn in voller Zuversicht auf den endgültigen Erfolg entgegen."

W.T.B. **Konstantinopel**, 31. Aug. „**Tanin**" weist den von **Gustave Hervé** in der „Guerre Sociale" angeregten Gedanken, der **Türkei** einen **vorteilhaften Sonderfrieden** anzubieten, **zurück**. Ein solcher Vorschlag sei eine Beleidigung der für Vaterland, Religion und Ehre kämpfenden Nation.

Die schweren französischen Verluste an den Dardanellen.

T.U. **Genf**, 31. Aug. Der französische **Ministerrat** befaßte sich mit dem wenig befriedigenden Monatsergebnis der **Aktion gegen die Dardanellen**, wo die **französischen Mutterlands- und Kolonialtruppen ungeheuer hohe Verluste** erlitten, **ohne** daß an einem der drei Sektoren **Fortschritte** zu verzeichnen seien. Als absolut **verunglückte Idee** ergibt sich die seiner Zeit von den französischen Fachkritikern entschieden widerratene Besetzung von **Anafarta** als Stützpunkt. (Lok.-Anz.)

Sonstige Meldungen.

= **Berlin**, 1. Sept. **Nach einer Baseler Meldung des „Lok.-Anz." erhält sich in der Londoner City das Gerücht, daß Kitchener das Oberkommando gegen die Türken übernehmen werde.**

Aus Amerika.

Zu den Munitionslieferungen.

W.T.B. **Petersburg**, 1. Sept. Nach dem „Rußkoje Slowo" haben die **Alliierten** in **Nordamerika** zusammen für etwa **zwei Milliarden Kriegsmaterial** bestellt.

W.T.B. **Newyork**, 1. Sept. **„Daily Mail" meldet von hier: Zwei Pulverfabriken in Wilmington und Delaware sind in die Luft geflogen. Die Fabrik der „American Power Action" in Massachusetts und die Schrapnellfabrik Canton bei Baltimore sind beschädigt worden. Ein Zug mit Schießbaumwolle wurde in Gary bei Indiana beinahe zerstört.**

Verbietet Wilson die Anleihe?

:: **Karlsruhe**, 1. Sept. Bald nach Kriegsbeginn erläuterte der Präsident Wilson den Begriff der Neutralität, der für die Vereinigten Staaten im Weltkriege als Richtschnur dienen sollte. Die Ausfuhr von Kriegsmaterial mit Ausnahme von Unterseebooten wurde geduldet, die Aufnahme von Anleihen wurde untersagt. Beide Gebote sind nicht strenge innegehalten worden. U.-Boote sind teils in einzelnen Stücken, teils auf dem Wege über Kanada an unsere Feinde gelangt. Geld ist ihnen dadurch beschafft worden, daß Kreditorganisationen gegründet wurden, um die in Amerika selber eingegangenen Verpflichtungen zu decken.

Nun besteht allerdings ein Unterschied zwischen der Krediteröffnung einzelner großer Finanzleute und Institute, und der Unterbringung einer Milliarden-Anleihe, die im großen Publikum erfolgen muß.

Die „Neue Freie Presse" läßt sich jetzt aus Holland melden, Herr Wilson habe in Uebereinstimmung mit seiner anfänglichen Stellungnahme gegen die Anleihe sein Veto eingelegt. Die Nachricht ist noch von keiner andern Seite bestätigt worden und muß daher mit aller Vorsicht aufgenommen werden. Als Anzeichen ihrer Richtigkeit könnte man die Tatsache ansprechen, daß die Kommission englischer Finanzleute, die zu Verhandlungen nach Newyork fahren sollte, ihre Abreise verschoben hat. Dagegen spricht der Umstand, daß bis zur Stunde in der Ententepresse noch mit dem bevorstehenden Abschlusse gerechnet wird.

Uns scheint es nicht ausgeschlossen, daß die englische Anleihe scheitern wird, da ihr Abschluß nicht im amerikanischen Geschäftsinteresse liegen dürfte. Für England spricht neben der Flüssigmachung von Mitteln für seine und insbesondere seiner Verbündeten amerikanischen Bestellungen die Absicht mit, den fortgesetzt fallenden Sterlingkurs wieder zu heben. Die Amerikaner verlangen Zahlung in Dollar, die Engländer können nur Pfunde geben. Um den heutigen Kursverlust zu vermeiden, wollen sie die Anleihe in Dollarwährung aufnehmen in der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Hoffnung, daß bei späterer Rückzahlung ihre Valuta den alten Stand wieder erreicht haben werde. Käme nun die Anleihe zustande, dann würde den Amerikanern der Agiogewinn entgehen. Aber die Angelegenheit hat noch eine viel größere Bedeutung.

Newyork hofft in diesem Weltkriege, dessen Dauer auch deshalb keine zu kurze sein darf, sich nicht nur der Absatzmärkte der Kriegführenden nach Möglichkeit zu bemächtigen, sondern auch die bisherige Weltherrschaft des Sterlings zu beseitigen und den Dollar an dessen Stelle zu bringen. In diesem stillen aber erbitterten Finanzkriege würde nun Amerika seine Position erheblich schwächen und die Englands stärken, wenn es Milliardenbeträge in Dollarwährung dem Konkurrenten zur Verfügung stellen würde.

Die Anleihe würde ja unzweifelhaft das Geschäft in Kriegsmaterialien erleichtern. Aber trotz der Beschwerung durch das Agio wird es keine wesentliche Einschränkung erfahren, wenn auch die Anleihe nicht zustande kommt. Denn unsere Feinde sind auf den Bezug aus Amerika angesichts ihrer beschränkten eigenen Leistungsfähigkeit absolut angewiesen.

Durch ein Verbot der englischen Anleihe würde demnach Herr Wilson das laufende Geschäft nicht wesentlich schädigen, der zukünftigen Stellung seines Landes auf dem Geldmarkte aber Vorschub leisten. Darum halten wir die Nachricht sachlich für nicht unwahrscheinlich, wenn sie wohl auch den Tatsachen vorausgeeilt sein dürfte. Bedenklich mag es auch Herrn Wilson erscheinen, den einmal eingenommenen Standpunkt in der Anleihefrage aufzugeben. Denn seine Neutralitätsauffassung, die auf vielfachen Widerspruch stößt, könnte stark erschüttert werden, wenn man ihrem Urheber Inkonsequenz nachzuweisen in der Lage wäre.

Der Vierverband und die Balkanstaaten.

= **Berlin**, 1. Sept. Die Versuche zur **Einschüchterung der Balkanstaaten** werden von der **Pariser** und **Londoner Presse** fortgesetzt. **Italien** werde, nach der „Deutsch. Tagztg.", mittels königlichen Dekrets die **Einverleibung des Dodekanesos** aussprechen.

Serbien und der Krieg.

W.T.B. **Paris**, 31. Aug. „Echo de Paris" meldet aus Saloniki: Die dortige Zeitung „Phos" will von zuständiger Seite erfahren haben, daß **Serbien** seit 2 Monaten **über Saloniki große Mengen Munition**, besonders Granaten, Flugzeuge, Panzerautomobile und pharmazeutische Artikel erhalte, die den Heeresbedarf für über ein Jahr deckten. Die **serbische Armee** bereite sich auf eine **energische Aktion** vor, um die österreichisch-ungarische Armee zu zwingen, Truppen von der russischen Front abzuziehen.

Räumung albanischer Orte durch Serbien.

T.U. **Wien**, 31. Aug. In dem Bestreben, eine Spannung mit Griechenland zu vermeiden, gab die **serbische Regierung** den Befehl, alle **Ortschaften Albaniens**, die in der griechischen Interessensphäre liegen, von serbischen Truppen **zu räumen**. (Berl. Tagbl.)

Griechenland und der Krieg.

= **Berlin**, 1. Sept. Laut „Voss. Ztg." greift in **Athen** die Ueberzeugung um sich, daß in absehbarer Zeit **keinerlei politische Veränderungen in Griechenland** zu erwarten sind.

Japan und der Krieg.

Rußland und Japan.

T.U. **Christiania**, 31. Aug. „Aftenposten" meldet aus **Tokio**: Die **japanische Regierung** hat sich mit der Frage beschäftigt, in welcher Weise **Rußland** durch **Munitionslieferungen** unterstützt werden kann. Ministerpräsident **Okuma** reiste in Begleitung des Kriegsministers und des russischen Botschafters nach Muko, um mit dem **Kaiser** zu konferieren. Der Kaiser hat die **Vorschläge genehmigt**. (B. Z.)

Aus Südafrika.

W.T.B. **London**, 1. Sept. „Daily Telegraph" meldet aus Kapstadt: Gut unterrichtete Kreise **fürchten**, daß **Botha** bei den **Neuwahlen keine Erfolge** erringen werde. Die **Nationalisten** führten den **Wahlfeldzug geschickt** und würden vielleicht eine Anzahl ländlicher Wahlkreise in allen Provinzen gewinnen. Bothas Schwäche in diesen Wahlkreisen veranlasse ihn, seine Volkstümlichkeit in den großen Städten zu benutzen, um dort unionistische Wahlkreise zu erobern, was ihn in Konflikt mit den Unionisten bringen könne. Diese seien zwar bereit, alle gegenwärtigen Mitglieder der südafrikanischen Partei zu unterstützen und Botha für die Dauer des Krieges Hilfe zu leisten, wollen aber nicht, wie Botha wünscht, ihre eigene Organisation aufgeben und Botha uneingeschränkte Vollmacht für 5 Jahre erteilen.

Deutschland und der Krieg.

W.T.B. **Berlin**, 1. Sept. Der **Teltower Kreistag** beschloß gestern, weitere Hilfsmittel für die zu zahlenden **Kriegerfamilienunterstützungen** bis zu **10 Millionen Mark** darlehensweise zu möglichst billigem Zinsfuß zu beschaffen.

= **Berlin**, 1. Sept. Der **Breslauer Fürstbischof** spendete, laut „Berliner Tageblatt", der österreichisch-ungarischen Landeskommission zur **Fürsorge für heimkehrende Krieger** den Betrag von **25 000 Kronen**.

= **Berlin, 1. Sept. Von der Dresdener Polizei wurden laut „Berl. Tgbl." gestern fünf Lebensmittelwucherer verhaftet.**

W.T.B. **München**, 1. Sept. Der **bayerische Landtag** ist auf Mittwoch den **29. September einberufen** worden.

Zur Zeichnung der neuen Kriegsanleihe.

= **Berlin**, 1. Sept. Alle Morgenblätter bringen Artikel, in denen zur **Zeichnung der dritten Kriegsanleihe** aufgefordert wird. Im „Berl. Tagebl." heißt es: „Auf jede, auch die kleinste Zeichnung kommt es an. Jeder muß nach bestem Können und Vermögen dazu beitragen, daß das große Werk gelingt. Von den beiden ersten Kriegsanleihen hat man mit Recht gesagt, daß sie eine **gewonnene Schlacht** bedeuteten."

Aus Elsaß-Lothringen.

= **Metz**, 28. Aug. Der frühere Reichstagsabgeordnete Dr. **Max von Jaunez**, ein Sohn des durch den Kaiser geadelten letzten Präsidenten des verflossenen elsaß-lothringischen Landesausschusses Eduard von Jaunez aus Saargemünd, wird durch Bekanntmachung des Bezirkskommandos in der „Saargemünder Zeitung" als „unausgebildeter Landsturmpflichtiger" aufgefordert, sich binnen einer Woche beim Bezirkskommando zwecks Einstellung zu melden. Dr. Jaunez ist verdächtig, sich der **Wehrpflicht zu entziehen**; er ist zurzeit noch Mitglied des lothringischen Bezirkstages für den Kanton Rohrbach im Kreise Saargemünd und vertrat die Stadt Metz in der Zeit von 1903 bis 1908 im Reichstag. Er bezeichnete sich damals als konservativ, ohne sich jedoch der konservativen Fraktion anzuschließen.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Eine Erklärung Sienkiewiecz gegen Delcassé.

W.T.B. **Wien**, 31. Aug. In einer Zuschrift an die „Neue Freie Presse" tritt der bekannte polnische Schriftsteller **Sienkiewiecz** der Zeitungsmeldung **entgegen**, daß er dem Minister **Delcassé** einen Besuch **abgestattet**, und daß ihn Delcassé, als er über die Zukunft Polens reden wollte, an die russische Regierung verwiesen habe. „Es ist nicht meine Absicht," so führte Sienkiewiecz aus, „mich in eine andere Polemik einzulassen. Ich erkläre aber, daß ich zeitlebens **Delcassé nicht gesehen** und daß ich mich seit 7 Jahren in Paris nicht aufgehalten habe. Ich bin seit nahezu einem Jahr in der Schweiz Vorsitzender des philanthropischen Komitees. An Delcassé habe ich **vor 10 Jahren geschrieben**, als mir die **Ehrenlegion** verliehen wurde. Da mir die Auszeichnung als russischer Schriftsteller zuerkannt war, so habe ich eine Berichtigung dahin verlangt, daß ich **polnischer** Schriftsteller sei."

Aus Rußland.

W.T.B. **Petersburg**, 1. Sept. Der „Rjetsch" schreibt: Die **Holzteuerung** ist bereits zu **außerordentlicher Höhe** gestiegen. Die Holzhändler weigern sich, kleine Mengen zu verkaufen. Die Käufer müssen tagelang mit polizeilichen Scheinen warten um anzukommen. Es sei unbegreiflich, wie in Rußland, das einen Ueberfluß an Holz habe, derartige Zustände herrschen könnten.

Der Zar verläßt Petersburg.

T.U. **Wien**, 31. Aug. Die Korrespondenz Rundschau meldet, nach zuverlässigen Informationen herrsche in maßgebenden Petersburger Kreisen **Verwirrung**. Am **Zarenhofe** regiert gegenseitiges **Mißtrauen**, wie nie zuvor. Hartnäckig behauptet sich das Gerücht, die **Zarin** und ihre **Kinder** hätten **Zarskoje Selo** bereits **verlassen**, der **Zar** werde von seiner Reise an die **Front nicht mehr nach Petersburg** zurückkehren, sondern sich zu ständigem Aufenthalt nach **Kasan** begeben, da man Moskau nicht für genügend sicher erachtet. (B. Tgbl.)

Ueber das barbarische Verfahren der Regierung.

WTB. **Petersburg**, 1. Sept. Der „Rjetsch" berichtet: In der Interpellationskommission der **Duma** erklärte der **Kadett Alexandrow** im Hinblick auf die **Vertreibung der Juden**: Da sich als Grund für den militärischen Mißerfolg die **Nachlässigkeit der Bureaukratie** ergeben hat, ist es **Wahnsinn, 6 Millionen guter jüdischer Bürger** als allein **schuldig** hinzustellen. Mit Stimmenmehrheit wurde die **Einkerkerung** von russischen Juden als Geiseln als ungesetzliche und **unmenschliche Handlungsweise** der Regierung verurteilt. Aufsehen erregte die Mitteilung, daß an einigen Stellen Dankgottesdienste für die Entfernung und Unschädlichmachung der jüdischen Verräter abgehalten worden seien.

Die **Bauerngruppe Trudowici** richtete eine Anfrage an die Regierung, weshalb **einige tausend junger Leute**, Pfadfinder und sogar Kinder von 12 Jahren, ihren **polnischen Eltern weggenommen** wurden und nach verschiedenen **Gefängnissen** im Innern Rußlands gebracht worden seien, auf welchen gesetzlichen Gründen dieses barbarische und unmenschliche Verfahren beruhe und wie lange diese unglücklichen Kinder in den Gefängnissen schmachten sollten.

Die Umtriebe der rechtsstehenden Partei.

W.T.B. **Petersburg**, 1. Sept. (Ueber Kopenhagen.) Der **„Rjetsch"** äußert **Besorgnis**, ob die in der **Duma** angekündigte **Begnadigung Burzews** und des **finnischen Landtagspräsidenten** sich überhaupt bewahrheitet. Bis jetzt liege keine amtliche Bestätigung vor. Die beiden Personen seien noch in **Sibirien** und es sei fraglich, ob sie überhaupt zurückkämen.

„Rjetsch" zitiert das Blatt der Rechten „Kolokol", das die Partei der Rechten aufs schärfste angreift, weil sie die Tätigkeit der Duma durch allerlei Umtriebe, durch ihre Entfernung aus Petersburg und durch das Verlangen nach Vertagung zu verhindern suche, und fragt, weshalb die Mitglieder der Duma eigentlich gewählt seien, wenn sie im Moment großer Gefahr davonliefen. „Rjetsch" stellt fest, daß seit der Eröffnung der Duma von den angekündigten Neuerungen nichts durchgeführt worden sei und alles sich nur zum Schlimmeren **gewendet** habe. Die Provinzpolizei verfolge die Mitglieder der Kommissionen, die sich um die Organisation des Landes und der Provinz bemühten, als politisch Unzuverlässige. Dies unterbinde jede Tatkraft und verhindere die Betätigung der gesellschaftlichen Kräfte.

Bevorstehende Verlegung der Dumasitzungen nach Moskau.

T.U. **Wien**, 31. Aug. Das „Deutsche Volksblatt" meldet über Kopenhagen aus **Petersburg**: Im Alterausschuß gab der Dumapräsident die **Möglichkeit** einer **bevorstehenden Verlegung** der **Dumasitzungen** nach **Moskau** bekannt. (Tägl. Rdsch.)

Frankreich und der Krieg.

W.T.B. **Paris**, 31. Aug. „Petit Parisien" meldet aus Lyon: Die erste **Lyoner Messe**, durch die man die **Leipziger Messe ersetzen** will, wird am 1. März 1916 beginnen und 14 Tage dauern.

England und der Krieg.

W.T.B. **London**, 1. Sept. (Reuter.) **England** hat an **Frankreich** für die **Munitionserzeugung 2 Millionen Tonnen Kohlen** geliefert. Ein Teil davon ist in Schiffen verfrachtet worden, die von der britischen Admiralität zur Verfügung gestellt wurden. Der Transport ist nunmehr beendet.

Gegen die Wehrpflicht.

W.T.B. **London**, 1. Sept. Das konservative Edinburgher Blatt **„Scotsman"** wendet sich scharf **gegen die Wehrpflichtbewegung**, die ein Versuch unverantwortlicher Journalisten sei, die **Koalitionsregierung zu stürzen**. Es handele sich um eine ausschließlich von London aus betriebene Agitation, die in den Provinzen keine Wurzel habe.

Zum Bergarbeiterstreik in Südwales.

W.T.B. **London**, 1. Sept. Der parlamentarische Korrespondent der „Times" schreibt: Die gestrige **Konferenz Runcimans** mit den **Führern der Bergleute** von Südwales hätte **beinahe einen Ausgleich** erreicht, sodaß der Abschluß bereits allgemein berichtet wurde. Aber spät abends trat eine **Stockung ein**. Für morgen ist eine **neue Konferenz** angesetzt.

Aus **Cardiff** meldet das Blatt: In Südwales erwartet man die Nachrichten aus London mit scheinbarer Ruhe, hinter der die neue Aufregung sich verbirgt. Wenn den **Maschinisten** usw. die Kriegszulage nicht bewilligt wird, wird die morgige Versammlung den **Generalstreik wohl einstimmig** beschließen. Bisher hat der Streik sich wenig ausgedehnt; er umfaßt **12 000 Mann**. — Auch „Daily Telegraph" meldet aus Cardiff: Wenn **Runciman** und die **Bergleute nicht nachgeben**, wird der **allgemeine Ausstand** beginnen.

W.T.B. **London**, 31. Aug. (Reuter.) Die **Streitigkeiten im Kohlenrevier von Südwales** sind **beigelegt** worden. Den **Arbeitern** wurden gewisse **Zugeständnisse** gemacht, die der Präsident des Handelsamtes bisher nicht in den Schiedsspruch aufnehmen wollte.

Boykottierung der deutschen und österreichisch-ungarischen Arbeiter.

= **London**, 31. Aug. (Havas.) **Das Syndikat der englischen Papierindustriearbeiter** ergreift unter den Trade Unions die Initiative für eine vollkommene **Boykottierung der österreichischen und deutschen Arbeiterschaft**. Es macht den Vorschlag, in London oder Paris eine Konferenz abzuhalten, auf der ein **neues internationales Sekretariat** eingerichtet werden soll, von dem Deutschland und Oesterreich ausgeschlossen wären. Der Vorschlag wurde allen Verbandsvereinen mitgeteilt. (Frkft. Ztg.)

Die Haltung Spaniens.

W.T.B. **Madrid**, 31. Aug. Der „Temps" meldet von hier: Verschiedene Blätter berichten, man behaupte in **maßgebenden** Militärkreisen, im Oktober werde eine **Probemobilisierung von 300 000 Mann** durchgeführt werden.

Sympathien Spaniens für Deutschland.

⊙ **Karlsruhe**, 1. Sept. Einer großen Fabrik in unserer Nähe ist von einem ihrer Kunden in Spanien die nachstehende Kundgebung zugegangen, welche in deutscher Uebersetzung wie folgt lautet:

„Wie Sie sehen, schreibe ich Ihnen an einem denkwürdigen Tage, dem Jahrestage des Beginns der Feindseligkeiten Ihres Landes mit den verbündeten Nationen, und ich möchte diesen Moment nicht vorübergehen lassen, ohne daß Ihnen der Ausdruck meiner Sympathien und meiner Freundschaft fehle.

Nach einem Jahre nach Beginn dieses verhängnisvollen Krieges ist meine Meinung, wie ich immer gehofft hatte, die, daß man das deutsche Reich wegen seines Edelmutes und seiner Tapferkeit gegenüber so vielen Feinden beglückwünschen muß, und ich glaube in der Tat, daß sich augenblicklich die Zukunft sehr für Sie aufgehellt hat. Spanien ist, wie Sie wissen, das Land, in welchem die deutsche Sache die größten Sympathien erweckt hat, nicht nur weil Sie gegen Feinde kämpfen, die immer die unsrigen gewesen sind, sondern auch wegen der Gerechtigkeit und des Rechtes, welches die germanischen Nationen begleitet. Gott ist gerecht und wird den Triumph denjenigen Heeren verleihen, die auf ihn vertrauen.

Dank den letzten bedeutenden durch die kaiserlichen Armeen errungenen Siege glaube ich, daß das Ende sich nähert, obschon man in Wirklichkeit den von den verbündeten Staaten verfolgten Zweck nicht begreift, denn es geht ihnen stets schlechter. Hier in Spanien verfügt man über sehr gute Informationen dank dem Umstande, daß die befreundete deutsche Presse über Mittel verfügt, um die Tatsachen genau zu kennen. Das Land läßt sich nicht durch die französisch-englische Propaganda täuschen, die die radikalen Parteien machen, und innerhalb der Grenzen der Neutralität wird der Triumph Deutschlands gegen unsere Jahrhundert alten Feinde gewünscht. Die Armee, die Geistlichkeit, der Adel, die Mehrzahl der Studenten und Professoren, sowie Leute von Karriere und die Intellektuellen haben Partei für Deutschland ergriffen.

Ich übersende Ihnen einige Zeitungen, damit Sie sich von der Meinung des spanischen Landes ein Bild machen können, und wie ich Ihnen schon gesagt habe, gebe ich meinen aufrichtigsten Wünschen für den vollständigen Triumph Deutschlands, Oesterreichs und der Türkei Ausdruck, gleichzeitig wünschend, daß der Tag bald kommen möge, an welchem ich der Fabrik meinen Besuch machen kann."

Neueste Nachrichten.

WTB. **Berlin**, 31. Aug. (Nichtamtlich.) Wie der „Reichsanzeiger" mitteilt, ist der mit der Leitung des **historischen Instituts in Rom** beauftragte ordentliche Professor an der Universität Göttingen, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. **Kehr** unter Beilegung des Charakters als Geh. Oberregierungsrat zum Generaldirektor der Staatsarchive und zugleich zum Direktor des Geheimen Staatsarchivs ernannt worden.

T.U. **Berlin**, 31. Aug. In dem Vorort **Weißensee** ist heute nacht ein **Raubmord** verübt worden. In einem Zimmer neben dem Kolonialwarengeschäft des Kaufmanns **Klaus** fand man dessen **Schwester**, die seit der Einberufung des Ladeninhabers das Geschäft führt, **ermordet** auf. Anscheinend ist ihr der Schädel mit einer Bierflasche zertrümmert worden. Die **Kasse** ist **ausgeraubt**. Die Kriminalpolizei hat auf die Ergreifung des unbekannten Täters eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

TU. **Altenburg**, 31. Aug. Gegen den **Bürgermeister** der Stadt, **Tell**, der vom Altenburger Staatsministerium plötzlich seines **Amtes enthoben** worden, ist jetzt ein **Strafverfahren** eingeleitet worden, nachdem die gegen Tell vorgenommene Disziplinaruntersuchung belastendes Material ergeben hat. Wie verlautet, handelt es sich um **Fälschung einer Unterschrift** des inzwischen verstorbenen Oberbürgermeisters Geheimrat **Oßwald**, durch die Tell die Auszahlung einer Gehaltszulage an sich verfügte. (Berl. Tgbl.)

W.T.B. **Paris**, 31. Aug. (Nicht amtlich.) Die Blätter melden aus London, daß ein **Offizier** und **15 Kadetten** vom Schulschiff **„Cornwall"** bei einem Uebungsrudern auf der **Themse ertranken**.

W.T.B. **London**, 31. Aug. (Nicht amtlich.) Der Londoner Dampfer **„Mutla"** (3499 Tonnen) **strandete** bei der Donnerstag-Insel. Er befindet sich in **sehr ernster Lage**.

Kriegs-Allerlei.

= **Das Volk ohne Haß.** Gertrud Bäumer gibt in der letzten „Hilfe" eine charakteristische Beobachtung zum besten: Kommt ein junger, hübscher Bursche zur Verteilungsstelle, um eine Zusatzkarte zu bitten. Fremder Akzent, kaum zu verstehen. Er muß den Namen aufschreiben: „Sie sind wohl Italiener?" Mit einem ängstlich verschmitzten Blick auf die den ganzen Laden füllende Menge ein zögerndes „Ja". Natürlich bekommt er seine Karte. — Kein Laut des Unwillens oder gar Protestes, daß er eine Zusatzmarke bekommt, um die er doch die anderen kürzt. Von Person zu Person gibt es bei uns eigentlich im Volke keinen Völkerhaß!

Aus der Münchner „Jugend".

Immer die Boches! Eine neue Schändlichkeit der Deutschen hat das „Pariser Journal" herausgekriegt: der Diebstahl der Mona Lisa in Paris wurde seinerzeit auf Anstiftung deutscher Agenten hin durch den Italiener Peruggia ausgeführt, damit die guten Beziehungen zwischen Frankreich und Italien gestört würden. Eine ähnliche Geschichte hat, wie wir mitteilen können, in diesem Winter Fürst Bülow anzetteln wollen; er bestach einen geübten englischen Taschendieb, damit er die Aphrodite Kallipygos in Neapel stehle und wollte so die Freundschaft zwischen Italien und England untergraben. Der schändliche Anschlag ist ihm aber mißglückt und Italien, ob dieser Infamie entrüstet, kündigt den Dreibund!

Sedan.

Die wenigen noch lebenden Mitkämpfer des Krieges von 1870/71 bekennen mit jubelndem Herzen, daß das heutige Geschlecht der deutschen Nation, das heutige Heer und seine Führer und mit ihnen die junge deutsche Flotte in dem gegenwärtigen Kriege nicht nur die Errungenschaften einer großen Vergangenheit und den ererbten Ruhm treu gewahrt haben, sondern auch den gesteigerten Anforderungen, die die Zeit an sie gestellt hat, in glänzender Weise gerecht geworden sind. So manche Ruhmestat, die in der vaterländischen Geschichte bisher einen hervorragenden Platz einnahm, wird durch die Ereignisse des gegenwärtigen Krieges in den Schatten gestellt werden, und schon ist die Frage aufgeworfen worden, ob der Tag von Sedan noch fernerhin als nationaler Festtag gefeiert werden soll.

Aber wir möchten die Freude und die patriotische Anregung dieses Gedenktages nicht geschmälert sehen. Denn der Sieg von Sedan ist nicht nur ein in seiner Art einzig dastehender militärischer Erfolg, sondern er bedeutet auch für alle Zeiten einen entscheidenden Wendepunkt der vaterländischen Geschichte. Vom militärischen Standpunkt betrachtet, ist er der einzige Fall der Gefangennahme eines schlagfähigen Heeres von mehr als 100 000 Mann in freiem Felde. Die französischen Heere, die mit Metz und Paris in unsere Gewalt gerieten, waren zwar zahlreicher, aber ihr Schicksal war mit dem der Festung untrennbar verbunden. Aehnlich verhält es sich mit den 85 000 Russen, die vor kurzem mit Nowo-Georgiewsk in unsere Hände gefallen sind. Die Festung Sedan hat diese Bedeutung für die Armee Mac Mahon's nicht, die Schlacht, die bei ihr geschlagen wurde, war eine Feldschlacht. Nahe an 100 000 Gefangene lieferte uns vor einem Jahre auch die Schlacht von Tannenberg, aber nicht durch den einheitlichen Akt einer die feindliche Gesamtmacht umfassenden Kapitulation, sondern durch die innere Auflösung der feindlichen Armee und ihre energische Verfolgung. Und wenn beide Schlachten, die von Tannenberg wie die bei Sedan, Meisterwerke strategischer Vorbereitung und taktischer Durchführung waren, so darf doch, wenn man sie nach ihrer Bedeutung für den Verlauf und Ausgang des Krieges mit einander vergleichen will, nicht übersehen werden, daß bei Sedan ein um vieles größerer Bruchteil der feindlichen Gesamtmacht der Vernichtung anheimfiel als bei Tannenberg. Ueberdies wurde durch die Katastrophe von Sedan auch das Schicksal der übrigen, in Metz eingeschlossenen Teile der kaiserlichen Armee von Frankreich besiegelt und der Weg nach Paris, dem Herzen des feindlichen Landes, frei gemacht. Daß auch der einst gewaltige Herrscher des letzteren, Napoleon, bei Sedan in Gefangenschaft geriet, erhöhte den Glanz des Tages. Die größte, bleibende Bedeutung aber, die dieser Tag für uns hat, besteht darin, daß er der wahre Geburtstag des wieder erstandenen Deutschen Reiches ist! Die Zahl der Sterne am deutschen Himmel hat sich seitdem in erfreulicher Weise vermehrt, und, so Gott will, erfüllt sich unsere Hoffnung, daß ihrer noch mehr und vielleicht noch heller leuchtende in naher Zeit aufgehen werden. Aber den Stern von Sedan werden sie schwerlich überstrahlen.

Drum lasset uns den Tag seines Erscheinens nach wie vor feiern, schlicht, aber im Waffengeklirr dieses Jahres wärmer als je, und mit dem erneuerten Gelübde, den uns von mächtigen Feinden aufgezwungenen Krieg mit dem vollen Einsatz von Gut und Blut zu siegreichem Ende zu führen, eingedenk der Mahnung unseres großen Dichters: „Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen!“

v. Blume, General d. Inf. z. D.

Die Kriegslage im Osten und Süden.

Bb. **Berlin**, 31. Aug. Von einem militärischen Mitarbeiter wird uns geschrieben:

Die Verfolgung des zurückweichenden Gegners wurde auf der ganzen Front erfolgreich fortgesetzt, ohne daß es darum zu entscheidenden Gefechten und Kämpfen gekommen ist. Auf dem nördlichen Heeresflügel sind die Kämpfe, die um den Brückenkopf von Friedrichstadt, 60 Kilometer östlich von Mitau entstanden waren, noch immer im Gange. Anscheinend leisten die Russen dort einen sehr hartnäckigen Widerstand, woraus man auf die große Bedeutung des Düna-Abschnittes schließen kann, für dessen Behauptung der Gegner starke Kräfte einsetzte. Die Armee Eichhorn drang östlich des Njemen gegen die Eisenbahnlinie Grodno—Wilna vor, ohne bisher letzteren Ort bereits erreicht zu haben. Wilna ist zwar in Frieden unbefestigt, soll aber während des Krieges zahlreiche Anlagen von behelfsmäßigem Werte erhalten haben, da es der wichtigste Etappenpunkt des russischen, nördlichen Heeresflügels war. Ursprünglich waren dort zahlreiche Vorräte niedergelegt und aufgestaffelt worden, wahrscheinlich haben die Russen sie aber rechtzeitig weggeschafft, wie sie dieses auch an vielen anderen Stellen getan haben. Der rechte Flügel der Armee Eichhorn ist unter fortgesetzten Kämpfen seiner vordersten Infanterie-Linien von Westen und Süd-Westen vorgegangen, an die Festung Grodno herangeschoben, vor der er nur noch 10 bis 15 Kilometer entfernt steht. Die Heeresgruppen Prinz Leopold von Bayern und Mackensen sind in breiter Front über die Linie Bialystock—Brest—Litowsk in östlicher Richtung in erfolgreichem Vormarsch. Die Russen sind nirgends in der Lage, ihnen einen ernsthaften Widerstand zu leisten. Auch nördlich von Luzk und südwestlich dieser Festung haben die österreichisch-ungarischen Truppen den Feind, dem sie schwere Verluste beibrachten, aus starken Stellungen geworfen, nur stellenweise versuchten die Russen an der Strypa die Verfolgung durch einen Gegenstoß starker Kräfte aufzuhalten.

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz setzen die Italiener ihre Angriffe gegen die Stellungen der österreichisch-ungarischen Truppen nach wie vor unentwegt fort, ohne dabei den geringsten Vorteil zu erzielen. So scheint auch das neue methodische Angriffsverfahren, das die Italiener jetzt anwenden wollten und von dem sie sich einen besonderen Erfolg versprachen, sie nicht zum Ziele zu führen. So wird zwar im österreichischen Generalstabsbericht erwähnt, daß der Angriff unter Anwendung von Laufgräben, Sappen, Minen und dergleichen weit an die österreichischen Stellungen herangeführt werden, die starke österreichisch-ungarische Artillerie ist aber bisher immer imstande gewesen, auch diese Annäherungsarbeiten unter wirksames Feuer zu nehmen und zu zerstören und wo die Italiener wirklich nahe an die österreichischen Stellungen herangekommen sind, wurden sie durch Gegenangriffe wieder zurückgeworfen. Die Versuche schwächerer Abteilungen, im Hochgebirge der Alpen durchzudringen, sind ebenfalls überall abgewiesen worden, dabei muß berücksichtigt werden, daß die günstigste Jahreszeit für die Kriegsführung im Hochgebirge sich jetzt schon ihrem Ende nähert. Anfangs September treten dort bereits die ersten Schneefälle ein. Die Kriegführung wird also dann mehr auf die im Süden vorgehenden Teile der Alpen und auf das eigentliche küstenländische Gebiet beschränkt bleiben.

Der Sternenhimmel im September.

+ In der Nacht vom 1. zum 2. überschreiten den Mittagskreis von Karlsruhe i.B. die lichtstärkeren Sterne

	um Uhr	Min.	in Grad Höhe
Wega in der Leier	8	21	79,7
Atair im Adler	9	33	49,6
Deneb im Schwan	10	25	86,0
Alpha im Wassermann	10	48	40,3
Formalhaut im südl. Fisch	12	39	10,9
Markab im Pegasus	12	47	55,7
Sirrah in der Andromeda	1	50	69,6
Schedir in der Cassiopeia	2	22	82,9
Mirach in der Andromeda	2	51	76,2
Alpha im Dreieck	3	34	70,2
Hamel im Widder	3	48	65,1
Menkar im Walfisch	4	43	44,8
Algenib im Perseus	5	4	89,4
Alkyone im Stier	5	28	64,8

Die Höhen der Sterne Schedir und Algenib sind solche über dem Nordpunkte, alle anderen sind solche über dem Südpunkte des Karlsruher Horizonts. Die Durchgangshöhen bleiben dieselben, wogegen die Durchgangszeiten von Tag zu Tag rund 4 Minuten früher eintreten.

Die folgenden Angaben gelten für die Zeit, zu der Atair im Adler den Mittagskreis von Karlsruhe i. B. überschreitet. Dieser Kreis durchschneidet dann zu Häupten des Beobachters den Fuß des den Schwan bildenden großen Sternkreuzes in der Milchstraße, die sich von da einerseits über Cassiopeia und Perseus nach dem Nordosten, andererseits in zwei Ländern über den Pfeil, den Adler, den Schild des Sobieski und die Oststerne des Schlangenträgers nach dem Südsüdwesten und Südwesten des Horizonts hinzieht. Ueber dem Südhorizont stehen rechts und links vom Mittagskreise der Steinbock und der Schütze. Oestlich vom Steinbock befinden sich die kleinen Sternbilder Delphin und Pferdchen, unter letzterem der Wassermann und der südliche Fisch mit Fomalhaut. Gegen Osten fällt ein großes Sterntrapez auf, dessen 3 westliche Sterne Scheat, Markab und Algenib (dieser nicht mit Algenib im Perseus zu verwechseln) dem Pegasus angehören, während der östliche, Sirrah, und drei andere, in gerader Linie stehende Sterne, welche die Richtung auf Perseus angeben, die Andromeda bilden, unter der sich das Dreieck und der Widder befinden. Im Nordosten hat sich Capella, der glänzende Stern im Fuhrmann, über den Dunst des Horizonts erhoben. Im Westen gewahren wir nach der nahe am Scheitelpunkte funkelnden Wega den Herkules, die Krone mit Gemma und den Bootes mit Arktur. Das nordwestliche Viertel des nördlichen Himmelsgewölbes nehmen der Kleine Bär, der Drache und der Große Bär ein.

Die **Sonne** tritt am 24. um 4 Uhr 24 Min. morgens vom Zeichen der Jungfrau (Sternbild des Großen Löwen) in das Zeichen der Wage (Sternbild der Jungfrau) ein; es findet für die nördliche Halbkugel der Erde die Herbstnachtgleiche statt. Die Mittagshöhe der Sonne über dem Horizont von Karlsruhe sinkt von 49,60 Grad am 1. September auf 38,15 Grad am 1. Oktober. Die Auf- und Untergangszeiten sind für Karlsruhe in mitteleuropäischer Zeit folgende:

	Aufgang	Untergang	Tageslänge
1. September	5 Uhr 42 Min.	7 Uhr 10 Min.	13 St. 28 Min.
8. September	5 Uhr 52 Min.	6 Uhr 55 Min.	13 St. 3 Min.
15. September	6 Uhr 2 Min.	6 Uhr 40 Min.	12 St. 38 Min.
22. September	6 Uhr 12 Min.	6 Uhr 26 Min.	12 St. 14 Min.
29. September	6 Uhr 22 Min.	6 Uhr 10 Min.	11 St. 48 Min.
1. Oktober	6 Uhr 25 Min.	6 Uhr 6 Min.	11 St. 41 Min.

Die Tageslänge nimmt in diesem Monat bei uns also um 1 St. 47 Min. ab.

Der **Mond** beginnt seinen Umlauf östlich vom Siebengestirne, dessen größter Stern Alkyone heißt, und erreicht am 1. um 3 Uhr 57 Min. nachm. die Erscheinungsform des letzten Viertels nördlich von Aldebaran im Stier, wo er 6 Stunden später in der Erdferne steht. Oestlich vom Sterne Beta im Stier nimmt er am 2. um 10 Uhr abends seine äußerste nördliche Stellung ein (+ 27° 31′1 Abweichung). Er überholt in den Zwillingen Mars am 4. um 8 Uhr 4 Min. morgens 2¾° nördlich von diesem und Saturne am gleichen Tage um 3 Uhr 6 Min. nach. 3½° nördlich. Neumond wird er im Großen Löwen am 9. um 11 Uhr 53 Min. vorm. und zugleich geht er südlich an der dort wandernden Venus vorbei. Am 11. um 6 Uhr 50 Min. vorm. geht er in der Jungfrau südlich am Merkur vorbei. In der Wage, nahe bei den Kopfsternen des Skorpions, steht er am 14. um 4 Uhr nachm. in der Erdnähe, bei Antares im Skorpion steht er am 15. um 9 Uhr morgens und an der Grenze der Sternbilder Skorpion und Schütze erreicht er am 16. um 8 Uhr 21 Min. vorm. die Erscheinungsform des 1. Viertels, womit er diesmal auch den äußersten südlichen Stand einnimmt (+ 27° 27′4 Abweichung). Am 23. um 2 Uhr 23 Min. morgens überholt er an der Grenze der Sternbilder Wassermann und Fische den Jupiter 5° 11′ nördlich von diesem und am 23. um 10 Uhr 35 Min. vorm. erreicht er in den Fischen die Erscheinungsform des Vollmonds. Am 28. zwischen 4 und 6 Uhr morgens bedeckt er die Sterne Taygeta und Maja in dem Siebengestirne. Westlich von dem Sterne Beta im Siebengestirne steht er am 29. um 6 Uhr nachm. wieder in der Erdferne, östlich von diesem Sterne am folgenden Tage um 6 Uhr morgens nimmt er wieder den äußersten nördlichen Stand ein (+ 27° 21′6 Abweichung). Am 1. Oktober um 10 Uhr 44 Min. vorm. gelangt er in den Zwillingen zur Erscheinungsform des letzten Viertels.

Die **Entfernungen** der Sonne und der Planeten von der Erde sind in Millionen Kilometer am 1. September (und am 1. Oktober) folgende: Sonne 150,8 (149,6), Merkur 195,7 (139,2), Venus 257,7 (256,0), Mars 260,4 (232,2), Jupiter 597,5 (596,8), Saturn 1430,2 (1394,6), Uranus 2839,9 (2889,7), Neptun 4606,1 (4547,2). Jupiter befindet sich am 17. mittags in Gegenstellung zur Sonne (Opposition, d. i. Stellung Sonne—Erde—Jupiter); seine Entfernung von der Erde geht bis dahin auf 592,1 Millionen Kilometer zurück und nimmt dann wieder zu.

Merkur, der durch das Sternbild der Jungfrau wandert, bleibt in der Abenddämmerung verborgen. Auch **Venus**, die sich am 12. um 7 Uhr vorm. in oberer verbundener Stellung mit der Sonne (ob. Konjunktion, d. i. Stellung Erde—Sonne—Venus) befindet, entzieht sich der Beobachtung. Dagegen stehen günstig für die Beobachtung **Jupiter, Mars** und **Saturn**. Für Karlsruhe sind die Aufgangszeiten in der Nacht vom 1. zum 2. September (und abends am 1. Oktober): Jupiter 7 Uhr 45 Min. (5 Uhr 40 Min.), Mars 12 Uhr 19 Min. (11 Uhr 51 Min.), Saturn 12 Uhr 51 Min. (11 Uhr 4 Min.). Mars steht um Mitternacht zwischen dem 10. und 11. in verbundener Stellung mit Saturn (Konjunktion Stellung Erde—Mars—Saturn) westlich von Kastor und Pollux in den Zwillingen; dabei befindet sich Mars 1° 9′ nördlich von Saturn (etwa 2 Monddurchmesser). **Uranus** hält sich im Steinbock auf, Neptun im Krebs. K. G. Steller.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementsquittung und 10 ₰ für Vorlagegaben beigefügt werden.)

Frau M. Z., Khe.: Für den Verkauf von **Erdöl** sind Höchstpreise von 32 Pfg. für das Liter festgesetzt. Zu diesem Preis kann jedoch vom Handel nicht geliefert werden, da die Einfuhr aus Rumänien beinahe das Doppelte kostet und deshalb unterbunden ist. Der Bezug aus Galizien ist zurzeit für den Handel noch nicht möglich, da zunächst die Militärlager aufgefüllt werden müssen. Jedoch wird in 2 bis 3 Monaten, also auf das Spätjahr hin, genügend Erdöl zum festgesetzten Höchstpreis vorhanden und zu haben sein. (604)

L. B., Khe.: Das **uneheliche Kind** folgt der **Staatsangehörigkeit** der Mutter, auch wenn es im Ausland geboren ist. Die Anerkennung des Vaters ändert daran nichts, wenn nicht eine den gesetzlichen Vorschriften entsprechende Legitimation vorliegt. Das in Frankreich geborene Kind ist daher deutscher Staatsangehörigkeit und hat in Deutschland seiner Militärpflicht zu genügen. (606)

J. M. in K.: Das **Militärtestament** verliert seine Gültigkeit ein Jahr nach dem Tage, an dem der Truppenteil des Testators demobil gemacht ist, oder er dem Truppenteil nicht mehr angehört oder aus der Gewalt des Feindes entrissen ist. Das mitgeteilte Testament ist also noch gültig. (607)

J. H. in U.: **Karbidlampen** erhalten Sie in allen Installationsgeschäften. Beachten Sie im übrigen unseren Inseratenteil, wo fortgesetzt Angebote über Carbidlampen erfolgen. (609)

An der Grenze.

Roman von Erika Grupe-Lörcher.

(55. Fortsetzung.)

Das Herz schlug Lia Deber zum Zerspringen, als sie in das ihr wohlbekannte Haus ging, denn jeder Stein dieses schönen Hauses, jeder Zoll des Gartens, jedes Möbelstück in der Wohnung gehörte ihr. Und doch kam sie nun als eine Fremde. Das Mädchen, das einst immer treu zu ihr gehalten, öffnete ihr. Als Lia den Schleier zurückschlug und sie ihre Herrin wiedererkannte, schrie sie auf. Da öffnete sich eine Tür. Es war die Tür zum Schlafzimmer ihres Gatten. Im hellen Schein, der nun herausfiel, stand eine junge Frau im Morgenanzug und mit aufgelöstem Haar. Einen Augenblick blieb es totenstill. Dann hatte eine die andere erkannt. Und Lia wußte nun, daß jene Frau, die sie eigentlich in die Ferne gehetzt, nun schon ihr Hausrecht besaß. Die andere stand wie entgeistert. Sie hatte es längst nicht mehr für möglich gehalten, daß Lia Deber zurückkehren würde. Monate waren seit ihrer Flucht vergangen, und sie hatten nicht die geringste Spur von ihr gefunden. Sie war voller Jubel gewesen, daß sie ein verhältnismäßig leichtes Spiel gehabt, daß jene andere das Feld so bedingungslos geräumt hatte. Nun tauchte sie wieder auf und wollte ihr Recht geltend machen? In der Annahme, daß ihr ganzer Plan zusammensank, wurde sie ausfallend.

„Ah! Sie halten es für gut, jetzt zurückzukehren? Sie waren aber lange auf Ihrer Vergnügungsreise! Was wünschen Sie jetzt hier?“

Lia schwieg. Durch die weit offene Tür sah sie in das Zimmer, in das gerade die Sonne voll hereinschien. Früher hatte sich dort das Schlafgemach ihres Gatten befunden. Jetzt sah sie, daß es für zwei Personen eingerichtet war. Die Entdeckung tat ihr weh. Längst hatte sie sich innerlich von ihrem Mann losgelöst, dem sie aus Liebe gefolgt war, und der sie so schmählich um einer anderen willen aufgab. Noch immer stand sie stumm und regungslos und sah durch die offene Tür in das Zimmer, dessen offenes Fenster einen Blick in den Garten gewährte. Draußen auf den Wegen ging ihr Mann auf und ab, im hellgrauen Lüsterrock, langsam und gemächlich, behäbig und zufrieden, ohne die geringsten Gewissensbisse. Und er ahnte nicht, daß sie jetzt hier stand. Ausgelöscht schien die Erinnerung an seine Frau zu sein. Vielleicht freute er sich, daß sie nun fort war, daß sie ihm gar keine Scherereien mehr verursachte und die andere ohne Schwierigkeit an ihre Stelle treten konnte.

Und um diesen Mann, um den Verlust seiner Neigung hatte sie sich so sehr gegrämt, daß sie beinahe in geistige Umnachtung versunken wäre? Bitterkeit stieg in ihr auf und trieb sie fort. Es war kein Schmerz, nicht der Jammer um etwas Verlorenes, sondern nur ein Ekel, ein heißer, unaussprechlicher Ekel vor allem. Jedes Wort, das sie hier sprach, war zuviel. Ohne jene andere, der das Schweigen ungemütlich wurde, eines Blickes zu würdigen, reichte sie dem Mädchen, das noch immer fassungslos an der Eingangstür stand, stumm die Hand. Nach einigen Augenblicken hatte sie das Haus wieder verlassen.

Draußen vor dem Garten erwartete sie Dr. Stürky. Sie gingen langsam ein Stück zurück, und sie erzählte ihm, was sie erlebt hatte. Der Rechtsanwalt war guter Dinge. Die Angelegenheit stände für sie, vom rechtlichen Standpunkt gesehen, sehr gut, meinte er, wenn sie für sie auch seelisch unendlich schmerzlich, ja widerwärtig sei. Er schlug ihr vor, daß sie in die Stadt zurückkehren und ihn in den Anlagen beim Bruat-Denkmal, die nach dem Bahnhof führten, erwarten sollte. Er selbst wolle unverzüglich ihren Mann aufsuchen, um mit ihm zu sprechen. Es würde sich alles ohne große Schwierigkeiten abwickeln, da das Recht auf ihrer Seite sei. Vor allen Dingen aber wollte Stürky sich jetzt persönlich ihre Familienpapiere herausgeben lassen.

Als Lia allein in den stillen, schattigen Anlagen saß, kam es wie eine Schwäche über sie. Außer den seelischen Erregungen machte sich auch die schwere körperliche Krankheit, die sie kaum überstanden, noch immer bemerkbar. Auf einer abgelegenen Bank stützte sie den Kopf in die Hände. Einsam und elend war sie und müde zum Umfallen. Und sie durfte doch nicht ermatten, weil so manches noch vor ihr stand, das durchgekämpft werden mußte. — — —

Nach ihrer Rückkehr mit Stürky nach Straßburg hatte sie den einzigen Wunsch, einige Tage in tiefster Zurückgezogenheit zu bleiben, bis die Ehescheidung in die Wege geleitet war. Dann wollte sie nach Paris reisen, um die kleine Zéline zu holen. Sie fühlte sich seelisch so niedergedrückt, daß sie selbst Monika und Guy keine Nachricht geben mochte. Es erschien ihr fürchterlich, alles, was sie in den letzten Tagen erlebt, schriftlich auch nur andeuten zu müssen. Sie hatte bei ihrer Ankunft in Straßburg eine kurze Karte an Wetzels gesandt. Aber dann schrieb sie nicht mehr und schob alles auf die Zeit auf, da sie mündlich würde berichten können.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Kriegskalender 1914.

1. September: Bekanntgabe der russischen Gefangenen in Ostpreußen. — Bekanntgabe, daß der Kaiser auf sämtliche englische Würden verzichtet. — In Belgien werden die Eisenbahnen wiederhergestellt. — Bekanntgabe der Uebergabe Samoas an die Engländer. — Deutsche und österreichische Truppen besetzen Lodz. — Die Oesterreicher erringen weitere Vorteile gegen die Russen in Galizien.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 16. August 1915 gnädigst geruht, dem Postsekretär Franz **Schnarrenberger** aus Werbachhausen — unter Ernennung zum Oberpostsekretär — eine Bureaubeamtenstelle 1. Klasse bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Karlsruhe zu übertragen, sowie den Postsekretär Leopold **Schnorr** aus Mosbach zum Oberpostsekretär bei dem Postamt in Pforzheim zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 21. August 1915 wurde dem Oberpostassistenten Otto **Schröth** und dem Postassistenten Augustin **Gönner** in Konstanz der Titel Postsekretär verliehen.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat unter dem 21. August 1915 auf Grund des § 30 des Schulgesetzes den Hauptlehrer Friedrich **Oessner** an der Volksschule in Kirchheim, A. Heidelberg, zum Schulleiter daselbst mit der Amtsbezeichnung „Rektor" ernannt.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 14. August 1915 Rechtsanwalt Robert **Schinzinger** in Freiburg, der seine Zulassung beim Landgericht Freiburg aufgegeben hat, als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Pforzheim und zugleich beim Landgericht Karlsruhe, sowie bei der Kammer für Handelssachen in Pforzheim mit dem Wohnsitz in Pforzheim zugelassen worden.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befördert zu Leutnants der Reserve: die Vizefeldwebel: **Abel** (Pforzheim), **Hirn** (Offenburg), b. Pion.-Ers.-B. Nr. 14, d. Pion.-B. Nr. 14, **Ruf** (Karlsruhe), **Kühn** (Stockach) b. Pion.-Ers.-B. Nr. 15, d. Pion.-B. Nr. 15; zum Leutnant der Reserve: der Offizieraspirant **Gmelin** (Karlsruhe) im Inf.-R. Nr. 185; zum Garn.-Verw.-Oberinspektor **Ost**, Garn.-Verw.-Inspektor in Mannheim.

Badische Chronik.

+ **Karlsruhe**, 31. Aug. Die Großh. Staatsschuldenverwaltung gibt bekannt: Eine planmäßige **Auslosung der Schuldverschreibungen** des 3½prozentigen Eisenbahn-Anlehens von 1902 hat im laufenden Jahre zu unterbleiben, weil die auf 1. April 1916 zur Heimzahlung erforderliche Anzahl von Schuldverschreibungen im Gesamtbetrage von 378 000 Mark durch freihändigen Rücklauf erworben worden ist.

(!) **Pforzheim**, 1. Sept. Der 42jährige **Knecht Klenert fiel** von einem mit Frucht beladenen **Wagen herab** und **erlag seinen Verletzungen** In **Niefern** fiel das fast 3jährige **Töchterchen** des im Feld befindlichen Steinhauers **Küfer** aus dem Fenster des dritten Stockwerkes auf die Straße. Das Kind **starb** an den erlittenen, schweren Verletzungen.

× **Eppingen**, 1. Sept. Nachdem die **Stadtgemeinde** den **Mäusekrieg** erklärt hatte, wurden in etwa 14 Tagen **106 575 Mäuse** abgeliefert. Den Mäusefängern wurde dafür ein Betrag von insgesamt 3212 ℳ ausbezahlt.

+ **Mannheim**, 1. Sept. Anstelle des Herrn Merle Cochran ist Herr **Charles Innes Brown** zum Vize- und Deputykonsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Mannheim ernannt worden. Zufolge dessen wird Herr Brown zur Ausübung konsularischer Funktionen im Amtsbezirk Ettlingen und in dem nördlich dieses Bezirks gelegenen Teil des Großherzogtum Baden zugelassen.

+ **Mannheim**, 1. Sept. Das **Schöffengericht** hatte sich mit zwei **geriebenen Milchfälschern** zu befassen. Das Milchhändlerehepaar Martin Herrmann aus Käfertal hatte es lange Zeit hindurch in ganz raffinierter Weise verstanden, die Milchkontrolleure, welche die Milch untersuchten, hinters Licht zu führen. Schließlich gelang es aber doch, festzustellen, daß die von Herrmann gelieferte Milch bis zu 15% mit Wasser vermischt war. Das Ehepaar erhielt **je 130 Mark Geldstrafe**. Die gleiche Strafe traf den Milchhändler Friedr. **Saam**, der ebenfalls seine Milch bis zu 12% verwässert hatte.

Bühl, 31. Aug. Ein hiesiger gutsituierter **Privatmann** im Alter von **56 Jahren** hat sich in Rastatt als **Kriegsfreiwilliger** gemeldet. Er wurde angenommen.

⊙ **Achern**, 31. Aug. Gemeinderat Franz Hubert **Lott** hat außer seiner Stiftung von 5000 Mk. für die Volksschule den Betrag von gleichfalls 5000 Mark der hiesigen Realschule gestiftet.

≡ **Kehl**, 1. Sept. Der Bürgerausschuß beschäftigte sich in einer letzter Tage abgehaltenen Sitzung mit der **Lebensmittelteuerung**, wobei Bürgermeister Dr. Weiß mitteilte, daß die Stadtverwaltung außer Gefrierfleisch 45 000 Stück böhmische Eier eingelegt habe. Die Stadt will ferner der Einwohnerschaft Kohlen liefern und auch den Verkauf von Fett weiterführen. Nach einer lebhaften Aussprache beschloß der Bürgerausschuß, zur Unterstützung des Gemeinderats in allen Fragen der Lebensmittelversorgung eine Marktkommission und einen Ueberwachungsausschuß zu bilden.

□ **Waldkirch**, 31. Aug. Unter der Leitung des Hauptlehrers **Uhl** hier ist ein **Soldatenchor** ins Leben gerufen worden, der anläßlich der Siegesfeier Brest-Litowsk mit gesanglichen Vorträgen erstmals öffentlich aufgetreten ist.

□ **Freiburg**, 31. Aug. Gestern vormittag fand die **Feuerbestattung** des **Stadtrats Hermann Pflüger** statt. Die Leichenpredigt hielt **Stadtpfarrer Kattermann**. Für die Fortschrittliche Volkspartei legten Kränze nieder Hauptlehrer **Sexfarth** für den Ortsverein Freiburg und Herr Professor **Helbing**-Karlsruhe für den Landesvorstand. Stadtrat **Mühlberger** übermittelte namens des Stadtrats die Abschiedsgrüße. Auch die Kreishypothekenbank zu Lörrach ließ an der Bahre ihres zweiten Aufsichtsrats-Vorsitzenden einen Kranz niederlegen.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

□ **Karlsruhe**, 31. Aug. Den **Heldentod fürs Vaterland** starben: Vizewachtm. d. R. Georg von **Blumenthal** im Drag.-Regt. Nr. 20, Kaufmann Isidor **Epstein** und Ersatzres. Rudolf **Berger** von Karlsruhe, Feldwebellt. Steueraufseher Karl **Kistner** von Sinzheim bei Baden-Baden, Joseph **Drejel** von Bühlertal, Blechnermeister **Weiler** von Forbach, die beiden Brüder Leutnants d. R. Hugo und Max **Kochendörfer**, beide ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz, von Waldkirch, Fritz **Mutschler** von Malterdingen, Militärkrankenwärter Lothar **Fischer**, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Breisach, Musk. Arthur **Maier** von Freiburg, Musk. Emil Joseph **Hilbert** von Murg bei Säckingen, Ersatzres. Ludwig **Huber** von Heubach, Kriegsfreiw. Unterlehrer Jakob **Bruttel** von Hornstaad, Lt. d. R. Lehramtspraktikant Erwin **Moritz** von Ueberlingen, ferner Gren. Nathan **Monatt** von Strümpfelbrunn, Ersatzres. Wilhelm **Wohlgemuth** von Heidelberg, Joseph **Maitzenhälter** von Schmelzenhof bei Billigheim und Ersatzres. Bankbeamter Eugen **Metzger** von Eberbach, Kriegsfreiwilliger Gefreiter Schlosser Adolf **Häusle**, Inhaber des Eisernen Kreuzes sowie der silbernen Verdienstmedaille, aus Karlsruhe.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. September.

§ **Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise** traf am Montag vormittag von Schloß Baden hier ein und kehrte abends dahin zurück. Gestern begab Sich Ihre Königliche Hoheit auf einige Tage nach Schloß Mainau.

September. Mit dem September beginnt jene Reihe von Monaten, die ihren Namen zu Unrecht führen. Denn September, Oktober, November und Dezember heißen eigentlich der siebte, achte, neunte und zehnte, während sie doch in unserem Kalender die neunten, zehnten, elften und zwölften Monate sind. Es kommt dies daher, weil das Jahr der Römer mit dem März begann und demnach den vier Monaten im Spätjahre die Ordnungszahlen zukamen, aus denen man ihren Namen prägte. Der deutsche Name für den September ist Scheiding, der Scheidende, denn in ihm scheidet der Sommer oder es scheidet sich Sommer und Herbst. Mancherorts nennt man den September auch den Herbstmonat, denn in ihm, am 24., findet die Tag- und Nachtgleiche statt, mit der der Herbst seinen Anfang nimmt. Die Sonne tritt an diesem Tage in die Wage. Im September ist die Abnahme der Tageslänge sehr beträchtlich. Am Anfang des Monats sind die Tage 15 Stunden 22 Minuten, in der letzten Woche nur 13 Stunden 46 Minuten lang. Auf 8. September fällt Mariä Geburt. Die wichtigsten Wetterregeln lauten: „September-Gewitter sind Vorläufer von starkem Wind." — „St. Michels-Wein wird Herren-Wein sein, St. Gallus-Wein ist Bauern-Wein." — „Sind Zugvögel nach Michaelis (29. September) noch hier, haben bis Weihnachten lind Wetter wir." — In vielem Herbstesnebel seh' ein Zeichen von viel Winterschnee." — „Späte Rosen im Garten, schöner Herbst und der Winter läßt warten." — Bläst Jakobus weiße Wölkchen in die Höh', wind's Winterblüten zu vielem Schnee." — „Jakobus in sonnenheller Gestalt, macht uns die Weihnacht kalt."

= **Von der Technischen Hochschule.** Herr Dr. ing. **Emil Probst**, zuletzt Privatdozent an der Berliner Technischen Hochschule, hat einen Ruf als ordentlicher Professor der Ingenieur-Wissenschaften an die Technische Hochschule in Karlsruhe erhalten und angenommen. Das Lehrgebiet umfaßt den gesamten Eisenbetonbau für Ingenieure und Architekten. Prof. Dr. Probst tut seit Kriegsanfang als Kriegsfreiwilliger bei einem Festungs-Ingenieurstab Dienst und wird seine Lehrtätigkeit erst nach Beendigung des Krieges aufnehmen.

= **Der Krieg und die Angestelltenversicherung.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Verordnung des Bundesrates betreffend Angestelltenversicherung während des Krieges. Diese bestimmt, daß die Zeiten, in denen der Versicherte im gegenwärtigen Kriege im Deutschen Reiche oder in der österreichisch-ungarischen Monarchie Kriegs-, Sanitäts- oder ähnliche Dienste geleistet hat, auf die Wartezeiten und bei der Berechnung der Versicherungsleistungen an Ruhegehalt und Hinterbliebenenrenten als Beitragszeiten angerechnet werden, ohne daß Beiträge entrichtet werden. Sie ordnet die Rechte und Pflichten derer, die durch den Krieg an einer ordnungsmäßigen Beitragsleistung oder an einer Beitragsleistung in der früheren Höhe behindert sind.

‡ **Das Pfandrecht an Vermögensgegenständen von Schuldnern in Russisch-Polen.** Halbamtlich wird geschrieben: Wie verlautet, suchen einzelne deutsche Gläubiger Forderungen gegen ihre in den okkupierten Gebieten Russisch-Polens ansässigen, russischen Schuldner dadurch zur Geltung zu bringen, daß sie Arreste erwirken und auf Grund dieser Arreste in Vermögensgegenstände ihrer Schuldner pfänden lassen. Durch dieses Sondervorgehen Einzelner können die übrigen deutschen Gläubiger zu Schaden kommen. Diese werden daher dafür sorgen müssen, daß das Vermögen ihrer Schuldner zur Befriedigung der Gesamtheit der Gläubiger herangezogen wird, und zwar durch Beantragung des Konkursverfahrens, in dem die Pfändungen durch Anfechtung beseitigt werden können. Manchem der Schuldner sind von den deutschen Militärbehörden Güter beschlagnahmt worden. Diese Beschlagnahmen sind erfolgt und erfolgen natürlich ohne Rücksicht auf etwa bestehende Pfandrechte, insbesondere Pfändungspfandrechte an den Gütern. Aber diese Pfandrechte würden doch bei der Feststellung der vom Deutschen Reiche für die beschlagnahmten Güter zu gewährenden Entschädigung in erster Linie zu berücksichtigen sein. Auch aus diesem Grunde haben daher die deutschen Gläubiger Ursache, auf der Hut zu sein und dem Zugriff einzelner Gläubiger rechtzeitig entgegenzutreten. Letzteres gilt insbesondere von denjenigen Gläubigern, die ihre Forderungen bei der Reichsentschädigungskommission angemeldet haben, welche die Aufgabe hat, die Entschädigung für im feindlichen Ausland beschlagnahmte Güter festzusetzen. Durch diese Anmeldung schützen sie sich dagegen, daß die Entschädigung dem Eigentümer und Schuldner gezahlt wird. Aber sie sind nicht geschützt gegenüber denjenigen, die zur Zeit der Beschlagnahme ein gültiges, nicht angefochtenes Pfandrecht besessen haben.

□ **Kolosseum.** Wir weisen nochmals darauf hin, daß die Vorstellungen im Colosseum heute Mittwoch, den 1. September, abends 8 Uhr, ihren Anfang nehmen. Dieselben finden täglich (auch Samstags) statt. An Sonntagen sind zwei Vorstellungen: nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Die in der Zeit vom 1.—15. September auftretenden Künstler sind aus dem heutigen Inserat ersichtlich.

△ **Die Palast-Lichtspiele**, Herrenstraße 11, bringen ab heute bis einschl. Freitag das große patriotische Familien-Schauspiel „Krieg und Mutterliebe". Außerdem sieht man dort die beiden Kinolieblinge Heinrich Peer und Lotte Neumann als Ehepaar Hochgenuß in dem Lustspiel „Frau Lotte und ihr Mann". Die letzten aktuellen Berichte aus Ost und West sowie sehr interessante Städtebilder ergänzen das Programm aufs beste.

Karlsruher Ferienstrafkammer.

△ **Karlsruhe**, 31. Aug. Sitzung der **Ferienstrafkammer** II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **Oser**; Vertreter der Staatsanwaltschaft Landgerichtsrat Dr. **Engelhardt**.

Der Taglöhner Martin **Koch** aus Karlsruhe kam am 20. Juli von Ettlingen her nach Palmbach. Er stieg in die Gastwirtschaft „zum Lamm", eignete sich dort zwei Schlüssel an, öffnete mit einem Messer eine Kommode und durchwühlte die Schublade nach Geld. Der Wirt, der zu einem Leichenbegängnis nach Grünwettersbach gegangen war, hatte aber sein Geld vorsichtiger Weise mitgenommen, sodaß Koch nichts vorfand. Als Koch darauf abzog, begegnete ihm vor der Wirtschaft der Lammwirt, dem er sagte, er habe in der Wirtschaft einen Kognak trinken wollen. Koch ist bereits wegen Diebstahls vorbestraft und wurde mit Rücksicht darauf zu **10 Monaten Gefängnis**, abzüglich 5 Wochen Untersuchungshaft verurteilt.

Die Witwe Frieda **Bachmann** geb. Dietz aus Asselheim betreibt in Bruchsal ein Spezereigeschäft. Sie verkaufte darin Mehl Marke O zum Preise von 24 Pfennig, statt zum Höchstpreise von 23 Pfennig. Wegen **Vergehens gegen das Höchstpreisgesetz** wurde die Witwe Bachmann zu **3 Mk. Geldstrafe** oder 1 Tag Gefängnis verurteilt.

Der Schreiner Roman **Hauck** aus Horrenberg war wegen großen **Forstdiebstahls** von dem Schöffengerichte zu Philippsburg zu einer Gefängnisstrafe von **2 Monaten Gefängnis** verurteilt worden. Hauck hatte mit zwei andern zwei Eichenstämme und einen Buchenstamm in einem Domänenwalde bei Philippsburg gestohlen. Die Forstverwaltung schätzte den Wert des gestohlenen Holzes auf 60 Mk. 80 Pfg. Gegen das Urteil legte Hauck Berufung ein mit der Begründung, daß es sich nicht um einen großen Forstfrevel handle, da der Wert der Stämme geringer sei, als die Forstbehörde annehme und daß nur ein Diebstahl vorliege, nicht zwei, wie das Schöffengericht angenommen habe. Hauck beantragte demgemäß die schöffengerichtliche Strafe herabzusetzen. Die Fereienkammer kam zur Ueberzeugung, daß nur ein großer Forstdiebstahl vorliegt und setzte demgemäß die Strafe auf 1 Monat und 2 Wochen Gefängnis herab.

Der Schweinehändler Gottfried **Volz** aus Unteriebelsbach wohnt in Langensteinbach. Dort war im Mai die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und demnach war die Beschickung von Märkten mit Klauenvieh, das aus Langensteinbach stammte, verboten. Trotzdem brachte Volz am 8. Mai acht Schweine auf den Schweinemarkt nach Durlach. Wegen Vergehens gegen das Viehseuchengesetz wurde Volz zu 50 Mark Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängnis verurteilt.

Der Taglöhner und Kirchendiener Christian **Braun** aus Eggenstein machte sich fünf Mädchen im Alter von 9, 12, zwei von je 13 und 14 Jahren gegenüber eines **versuchten Sittlichkeitsverbrechens** im Sinne der §§ 176, Ziffer 3 St.-G.-B. schuldig. Das Gericht verurteilte Braun zu **1 Jahr 6 Monaten Gefängnis**, 5 Jahren Ehrverlust und ordnete seine sofortige Verhaftung an.

Handel und Verkehr.

△ **Karlsruhe**, 31. Aug. (Schlachthof.) In der Woche vom 23. bis 28. August wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet 1048 Stück Vieh, und zwar: 311 Stück Großvieh (25 Ochsen, 168 Rinder, 58 Kühe, 60 Farren), 427 Kälber, 263 Schweine, 30 Hammel, 3 Ziegen, 1 Kitzlein, 13 Pferde. 7437 Kilo Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt. — (Viehmarkt.) Die Zufuhr betrug 845 Stück Vieh, und zwar: 39 Ochsen, 66 Bullen, 61 Kühe und 155 Färsen, 341 Kälber, 183 Schweine. Es wurde bezahlt für 50 Kilo Schlachtgewicht: für vollfleischige, ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 124—128 ℳ, junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete Ochsen 119—122 ℳ, mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 114—118 ℳ; für vollfleischige, ausgewachsene Bullen höchsten Schlachtwerts 115—118 ℳ, vollfleischige jüngere Bullen 110—115 ℳ, mäßig genährte junge und gut genährte ältere Bullen 106—110 ℳ; für vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts 122—128 ℳ, vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 102—104 ℳ, wenig gut entwickelte jüngere Färsen 116—122 ℳ, mäßig genährte Kühe 94—98 ℳ, gering genährte Kühe 88—92 ℳ; für mittlere Mast- und beste Saugkälber 130—133 ℳ, geringere Mast- und gute Saugkälber 127—130 ℳ, geringere Saugkälber 123—127 ℳ; für vollfleischige Schweine von 100 bis 120 Kilo (200—240 Pfund) Lebendgewicht 170 ℳ, vollfleischige Schweine von 80—100 Kilo (160—200 Pfund) Lebendgewicht 164 ℳ, vollfleischige Schweine unter 80 Kilo (160 Pfund) Lebendgewicht 158 ℳ. Die Tendenz des Marktes war langsam.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

31. Aug.: Oskar **Dufner** von Freiburg, Eisenbahnarbeiter in Freiburg, mit Josefine **Ehret** von Freiburg; Gottlieb **Krakkenberger** von Ebersberg, Stadttaglöhner hier, mit Marie **Eisebraun** von Bühlertann; Hugo **Lampart** von hier, Ingenieur hier, mit Melanie **Christ** von Malsch; Wilhelm **Faas** von hier, Buchbinder hier, mit Barbara **Boos** von Ettlingen.

Eheschließungen:

31. Aug.: Wilhelm Strebel von hier, Briefträger hier, mit Luise **Knobloch** von Gondelsheim; Josef **Egenrieder** von Schongau, Konditor hier, mit Frieda **Oberle** von hier.

Geburten:

25. Aug.: Eugenie Elsa, Vater Heinrich **Mayer**, Kaufmann. — 26. Aug.: Elfriede, V. Karl **Schätzle**, Postschaffner. — 27. Aug.: Kurt August, V. Bernhard **Pferer**, Färber. — 28. Aug.: Franz, V. Franz **Adler**, Korbmacher. — 29. Aug.: Jakob, V. Jakob **Ospach**, Schuhmacher; Erich Kurt, V. Leopold **Dudenhöffer**, Packer.

Todesfälle:

30. Aug.: Luise, alt 1 Monat 23 Tage, V. Ludwig **Rittmann**, Kaufmann; Auguste **Nahm**, Witwe des Schreiners Jos. Nahm, alt 82 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Mittwoch den 1. Sept. 1915, ½3 Uhr: Katharina **Hohmann**, Zementeurs-Ehefrau, Schützenstraße 93.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 1. Sept. morgens 6 Uhr 2,13 m (31. Aug. 2,02)
Kehl, 1. Sept. morgens 6 Uhr 3,02 m (31 Aug. 2,79 m)
Maxau, 1. Sept. morgens 6 Uhr 4,35 m (31. Aug. 4.31 m)
Mannheim, 1. Sept. morgens 6 Uhr 3,52 m (31. Aug. 3,51 m

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch, den 1. September

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Rheinklub Allemannia. Abends 7 Uhr in Maxau.
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle.
Ver. ehem. Prinz Karl-Drag. 8½ U. Zusammenkunft i. Lokal, Zirkel 16.
Württb. Kavalleristenver. 9 U. Monatsversamlg. Alte Brauerei Bischoff.

Reinhaltung der Kopfhaut

ist das erste Erfordernis für gesundes und schönes Haar. Deshalb sollte jeder, der sein Haar lieb hat, sich an eine regelmäßige Kopfwaschung mit Pixavon gewöhnen. Pixavon ist eine milde, flüssige Kopfwasch-Teerseife, der man mittels eines patentierten Veredelungsverfahrens den üblen Teergeruch genommen hat. Pixavon reinigt nicht nur das Haar und die Kopfhaut, sondern wirkt durch seinen Teergehalt direkt anregend auf den Haarboden. Die regelmäßige Pixavon-Haarpflege ist tatsächlich die beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung der Haare, die sich aus den modernen Erfahrungen ergibt. — Zu haben in allen Apotheken, Drogenhandlungen und Parfümerien. Pixavon-Haarwaschungen führen alle besseren Herren- und Damenfriseure aus.

Preis pro Flasche 2 M. Monate ausreichend.

Stadtgarten.

Mittwoch, den 1. September d. Js, abends von 8—11 Uhr:

Volkstümliche Musik - Aufführungen

ausgeführt von der **Feuerwehr- und Bürgerkapelle** unter der Leitung des Herrn Militär-Obermusikmeisters a. D. **Liese.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten . **20 Pfg.** Sonstige Personen . . . . **30 Pfg.** Soldaten und Kinder zahlen volle Preise.

Programm 10 Pfg. 10977

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Telephon 1938.

Direktion: Gust. Kiefer. Kapellmeister: Alois Waldes.

Ab heute Mittwoch, den 1. September 1915,
täglich abends 8 Uhr,

Auftreten von folgendem erstklassigen Künstler-Personal:

Katie Loisset
Universal-Künstlerin in ihren vielseitigen verblüffenden Leistungen — Deutschlands vielseitigste Künstlerin.

2 Herberts Drahtseil-Akt. **Geschw. van Hell** Xylophon-Künstlerinnen.

Gastspiel des hier so beliebten Klavier-Humoristen und Improvisatoren
Wilhelm Schüff u. seine Gattin
Therese Schüff-Delina. 10965

Camarosa die brillante Tanzakrobatin. **Amanda u. Clarissa** Equilibristinnen.

Franz Rivoli
Darstellung Deutsch-Oesterreich. Herrscher, Helden u. Heerführer.

Lichtspiele.

Samstag, den 4. Septbr. 1915, abends 8 Uhr — Sonntag, den 5. Septbr. 1915, nachmittags 4 u. abends 8 Uhr

Vorstellung.

Trauringe

Verlobungs-ringe in massiv Gold, das Paar von Mk. **12.**— an. Gravierung gratis.

Pforzheimer Gold- und Silberwaren in allen Preislagen empfiehlt 10869

Christ. Fränkle, Goldschmied, — **Karlsruhe,** — Kaiser Wilhelm-Passage 7 a

Damen- u. Herren-Räder

Mäntel und Schläuche
Taschenlampen, Ersatzbatterien
zu den billigsten Preisen.
Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 81. 10960·2·1

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Residenz-Theater

Waldstraße.

Mittwoch bis einschl. Freitag:

Die Kriegs-Sonderausgabe der Eiko-Woche verbreitet aktuell und schnell in lebendem Filmbild alle wichtigen Ereignisse **von den Kriegsschauplätzen.**

„Jung Deutschland" Marine-Vorschule in der Instruktionsstunde.

Im Zeichen des Islam oder Eine Heldentat unserer Blaujacken oder **Befreiung einer weißen Sklavin**
Sensation in 3 Akten.

Der See von Burgeb u. Umgebung. Naturaufnahme.
Ein Mißverständnis. Drama.
Drotschke No. 10006. Humor. 10960
Ende gut, alles gut.
In der Hauptrolle **Doritt Weixler.**

Schwarzwaldverein (Sektion Karlsruhe).
Donnerstag, den 2. Septbr. 1915:
Zusammenkunft im **Moninger,** Konkordiasaal.

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dragoner Karlsruhe.

Mittwoch abend 8½ Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „Zur alten Linde". Zirkel 16. **Der Vorstand.**

Verein ehem. bad. gelber Dragoner
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Nächster
Vereins-Abend
am Donnerstag, den 9. Septbr., abends ½9 Uhr, im Vereinslokal „Reichskanzler", Ecke Karl- u. Amalienstraße.
Regimentskameraden sind freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

10974

Heute abend 7 Uhr
Maxau.

Verein der Sachsen u. Thüringer.
Donnerstag, den 2. Septbr., abends ½9 Uhr:
Monatsversammlung
im Restaurant Palmengarten, Herrenstraße 34 a.
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Schwarze 10889 4.2
Jackenkleider, Röcke Blusen, Schürzen.
Wilhelmstr. 34, eine Treppe.
Keine Ladenspesen, dah. staunend billig.
Kriegsangehörige extra Rabatt.

Unwiderruflich nächste Woche!

Ziehung: 6., 7., 8. Septbr.
Wohlfahrts-Geld-Lotterie
der Deutschen Kolonial-Gesellschaft
330000 Lose. 10167 Geldgew. = Mark

Hauptgewinne Mark:
400000
75000
40000
30000
20000
10000

Wohlfahrts-Lose zu M. 3.30
Porto und Liste extra 30 Pfg.
in allen Loseverkaufsstellen
Lud. Müller & Co Werderscher Markt 10. **Berlin W.**

Lose hier bei **Carl Götz,** Bankgeschäft, Hebelstraße 11/15, und allen Verkaufsstellen. 8457a

Wer seine **Betten u. Polstermöbel** billig und gut aufgearbeitet haben will, sende seine Adresse an B25809 **A. Baumgärtner, Nuitsstr. 18.**

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

32. Danksagung.

An Spenden für das Rote Kreuz sind **aus der Stadt Karlsruhe** bei unserer Kassenverwaltung in der Zeit vom 1. bis 15. August weiter abgeliefert worden von: Seiner Großh. Hoheit Prinz Max von Baden und Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Max von Baden 1000 M, Ihrer Majestät der Königin von Schweden 1000 M, Ungenannt zum Jahrestag der Mobilmachung 1000 M, Landgerichtsrat Dr. Neßler (6. Gabe) 200, Rechtsanwalt Dr. Fürst (f. Juli u. August) 200, Geh. Rat Bunte (f. August) 100, Landgerichtspräsident Dr. Trefzer (13. Gabe) 100, L. M., Hauptlehrerin 20, Reservelazarettarzt Dr. A. O. (11. Gabe) 100, Anna Wagner, Käthe Keilbak, Marianne Zieher, Gisela Lohr, Else Dreher, Albert Wagner, Willi Beil (Erlös einer Theateraufführung) 6.50, Damen der Einkochstelle bei Junker & Ruh 125, Firma Heinrich Paar (f. altes Edelmetall) 1000, Bergrat Naumann 40, Medizinalrat Dr. Eberle 225, Rechtsanwalt Frühauf (als die in einer Beleidigungssache von den Parteien vereinbarte Buße) 25, Jakob Albrecht (Reinerlös aus seinen Kriegsgedichten, Anteil) 70.65, Badenia A.-G. 9.50, Metzgermeister Heinrich Lang 10, Oberleutnant Rocholl 20, Hofglaser Lindner (Verzicht auf Rechnung) 4.68, Eugen Baumann (desgl.) 12.50, Albert Eichtersheimer und Eugen Wimpfheimer (weitere Gabe) 500, Reinertrag der Schützengrabenbesichtigung auf dem Exerzierplatz 2008.61, Geh. Oberregierungsrat Seldner (weitere Gabe 50, E. W. 10, Frau E. 10, Frau Wilh. Wetz Wwe. 20, Freifrau Julie von Seldeneck (weit. Gabe) 20, Geh. Rat Müller 50, Skatgesellschaft Goldschmidt. Kaffee Bauer, 20, von einem Schüler aufgefunden 1, Gymnasiast Max Bredig 5, Landgerichtsrat Franz Müller (weit. Gabe) 100, Gymnasiast Georg Trübner 1.50, E. N. (weit. Gabe) 50, Einjährigberechtigte der U. 2b des Gymnasiums 5.50, Geh. Rat Dr. Glockner, Präsident des Gr. Verwaltunggerichtshofes (13. Gabe) 100, Frau Feldwebelleutnant Schneider Wwe. 5, Kaufmann Fritz Ulrici 20, aus Fritzens Sparkasse 0.60, militär. Telegramm-Prüfungsstelle für Privattelegramme 49.10, Privat. Stellberger 10, Wilh. Schätzle (Buße) 10, Ungen. 2, Frau A. von Freydorf, Exz., 80, Frl. Frieda Schuler 10, Materialiendepot der Sammelstation Karlsruhe 20, Frau u. Frl. Koch 10, Verbandmittelabteilung u. Wollabgabe in der Stefanienstr. (Inhalt der Sammelbüchse) 21, Gefr. L. Wohlgemuth b. 3. Landst.-Inf.Ers.-Bat. Karlsruhe, 1. Komp. 100, Ungenannt 20, pr. Arzt Dr. Resch 100; **Anteil am Gehaltsabzug der Beamten- und Lehrerschaft** 3709.65; **durch die Firma Leipheimer & Mende von:** Max Leipheimer (4. Gabe) 250; **durch die Badische Bank von:** Bankdirektor W. Hoffmann (weitere Gabe) 500, Sammlung anl. der Besetzung Warschaus 25, Ungen. 100, Ungen. 50 (f. blinde Soldaten), Prokurist Heinrich Aberle (desgl.) 10, Rudolf Freiherr von Babo im Felde gefallen, lt. letztwilliger Bestimmung 600, Geh. Rat A. Bujard (weitere Gabe) 100; **durch die Sammelstelle III von:** N. N. 1, Direktor Heberlein 4, dch. Rechtsanwalt H. Trunk (in einer Privatklagesache) 50; **durch die Südd. Diskonto-Gesellschaft von:** Kriegsgerichtsrat W. Traumann (12. Gabe) 50; **durch L. J. Ettlinger von:** Kanonier Horn 10, Wachtmstr. Constabel 5; **durch die Firma Straus & Cie. von:** der Klasse Ia der Lessingschule (gelegentlich eines Ausflugs) 5.15; Geh. Rat Elbs (weit. Gabe) 30, Dr. M. Straus (f. August) 100, Berta Gutmann (f. August) 25; **durch die Firma Gebr. Leichtlin von:** Direktor Carl Forst (12. u. 13. Gabe) 200 + 200; **durch das Bankhaus Heinrich Müller von:** Ungen. 10, Bahnmeister Krämer (weit. Gabe) 10, Minister Dr. Hübsch, Exz. (weit. Gabe) 100, Frau Konsul Müller Remy (11. Gabe) 100, Geh. Oberregierungsrat Freiherr von Marschall (weit. Gabe) 50, Isop 3, Max Hoepfner (weit. Gabe) 100; **durch das Bankhaus Ign. Ellern von:** Staatsrat Dr. von Sallwürk 50, Frau Ignaz Ellern 20, Frl. Weber 10, Kanzleiassistent Huber 5; **durch die Firma Alfr. Seeligmann von:** Frau Baurat Amalie Hummel (f. August) 50; **durch die Rheinische Kreditbank von:** Geh. Hofrat Dr. Blum (f. Juli u. Aug.) 200, Oberlandesgerichtsrat Dr. Fürst (weit. Gabe) 100, Geh. Hofrat Dr. Doll (z. 1. Aug.) 100, Oberlandesgerichtsrat Neckel (monatliche Gabe) 100, Frau Ernst Kreßmann (z. 1. Aug.) 100, Oberbauinspektor Ed. Lang 100, Minister Freiherr Dr. Hch. von Bodman, Exz. (weit. Gabe) 100, Dr. T. Cramer (z. 2. August) 200, L. Steiner 10, Frl. Meyer 50, Geh. Oberbaurat Weinbrenner 50, Hofrat Dr. Troß (f. Aug.) 30, F. B. 20, G. H. 10, Jakob Ettlinger u. Otto Hertz 100, L. Brombacher (weit. Gabe) 100, Frau Helene Arnold 50, Landgerichtsdirektor Oser (f. August) 100, F. Fallenstein (weit. Gabe) 50, Wirkl. Geh. Rat R. von Chelius, Exz., 100, N. N. 1, Geh. Rat Duffner 50, Notar Dr. Schwarzschild (13. Gabe) 50, Ungen. (monatl. G.) 25, H. (monatl. G.) 25; **durch die Drogerie Tscherning** (Sammelbüchse): 16.08; **durch die Vereinsbank von:** Rechnungsrat Zenck (weit. Gabe) 50, Ministerialrat Dr. Schmidt (weit. G.) 40, Dienstags-Gesellschaft zum „Kaisergarten" 4; **durch das Bankhaus Veit L. Homburger von:** Geh. Rat Schweikhard (weit. G.) 40, Staatsanwalt Dr. Hafner 40, Luise Bing 25, Landgerichtsrat Dr. Engelhardt 20, durch Rechtsanw. Dr. Kullmann, Buße, 20, Geh. Oberregierungsrat Dr. Mayer 25, Reg.-Baumeister Gänshirt 20, Geh. Finanzrat Ellstätter (f. August) 50, Dr. Theodor Homburger (monatl. Beitrag) 25, Oberbaurat Naeher (monatl. Beitrag) 30, Med.-Rat Dr. Gutmann (monatl. Beitrag) 50, Baurat Bischoff (f. Aug.) 100, Emil Gerber (weit. Gabe) 500, Geh. Rat Fetzer (monatl. G.) 50, Frau Prof. Müller 10 + 10 für Blinde, vom 66 auf der Almhütte 10, Frau Oberst von Deimling (Erlös aus altem Silber) 42; **durch Hofl. E. P. Hieke von:** C. A. 10, X. Y. Z. (weit. G.) 40, Frau Anna Lauenstein 10; **durch die Stadtapotheke von:** Frau Kuhn 5, Frau Brunner 5, Prof. Dienger (7. Gabe) 20; **durch die „Badische Landeszeitung" von:** Kalchschmidt 40, Oberdomäneninspektor L. Waibel (weit. G.) 15, Oberrevisor Alb. Kaiser 20; **durch die Karlsruher Lebensversicherung von:** Ungenannt 1, Ch. Stein 10, Direktor Kimmig 100; **durch die „Badische Presse" von:** Oberrevisor Gottlob 3, Friedrich Keller 5, Ungen. 1.50, Elli Schneider (Fremdwortkasse) 10; **durch den Rabattsparverein:** Erlös von Sammelkarten 122, in bar von: Benquerel 10, Ungen. 1; **durch das „Karlsruher Tagblatt" von:** W. Otto Berendt (weit. G.) 50, Josef von Grubschreiber 20, R. Andree 5, Luise Hoffmann (weit. G.) 10, R. Sch. 100, Frl. Weber (f. deutsche Gefangene) 10, A. M. 3; **durch Hofjuw. Bertsch von:** Finanzrat Rüde (weit. G.) 20; **durch das Landesgewerbeamt von:** Max Stern 30, Architekt Otto Klein Wwe. 5, Feldwebel B. (Erlös aus Wohltätigkeitskarten) 1, Frau Geh. Rat Weingärtner (f. übernommene Handarbeiten) 11, Frau Geh. Rat Glockner (desgl.) 3, Klasse 7a Handelsschule 0.52, Oberlehrer Schwarz von Töchterschulklasse 8[a] 9, Untersekunda Humboldtschule (Sammlung) 15, Oberbürgermeister Siegrist 50, Oberlandesgerichtsrat May (weit. G.) 40, Frau Hermann Kabisch 4, Baudrexel 10, Ungen. 2, Karl Koch 2, **zusammen: 17 850.86 M,** mit den bereits veröffentlichten Spenden im ganzen bis heute **756 991.80 M,** darunter für den Liebesgabenfonds **102 010.88 M.**

Ferner gingen ein für das Verwundeten-Tagesheim von: Frau Major Schuster 40 M, Frau v. Rettberg 20, Frau Geh. Rat Bunte 50, **zusammen 110 M,** mit den bereits veröffentlichten Spenden im ganzen bis heute **4541.21 M.**

Für die Kriegsinvaliden-Fürsorge von: E. W. 10, **Kapelle des** Ers.-Batl. des Landw.-Regts. 109 (Konzert-Ertrag 250 + 620, durch die Badische Bank von Ungenannt 50 u. Prokurist Hch. Aberle 10, Frau Prof. Müller 10 dch. Veit L. Homburger, Ungenannt 15 dch. Landesgewerbeamt, **zusammen 965 M,** mit den bereits veröffentlichten Spenden im ganzen bis heute 2687.75 M.

Für alle Gaben herzlichen Dank!

Karlsruhe, den 19. August 1915.

Der Vorsitzende der Depotabteilung:
Geheimer Rat Dr. Glockner. 10817

Ia. Allgäuer Stangenkäse
in Kisten von 50 und 80 Pfund empfiehlt zum billigsten Tagespreis.
R. Wagenmann,
Karl-Wilhelmstraße 14.
Telephon 1932. 10664

Großer Posten
Zigarren
billigst abzugeben. 10799.13.4
Herrenstraße 11, Hinterhaus.

Bessere Herren können an gut **bürgerl. Mittag- u. Abendtisch** teilnehmen. **Luisenstr. 57,** 2. Stock, Privatpension. B25798.2.2

Apfelwein
in hervorragender Qualität, aus den besten Sorten gekeltert,
per Liter **30** Pfg.
liefert in Gebinden von 40 Ltr. an
Karl Ihli, Kelterei,
Achern (Baden).
Zahlreiche Anerkennungen aus allen Gesellschaftskreisen. 489J

Infolge dring. Bedarfs zahle für gebr. Herren- u. Damenkleider, Uniformen, Schuhe, Stiefel usw., alte Zahngebisse u. Goldsachen die höchst. Preise Angebote erbittet 8873 **Weintraub,** Kronenstr. 52.

Zuckerkranke erhalten gratis „Broschüre 74" über diätlose Kur (nach Dr. med. Stein-Callenfels) durch **W. Richartz, Köln, Georgsplatz 2b.** 534J

Vom 1. bis einschl. 3. September 1915.

Krieg und Mutterliebe
Episode aus den Kämpfen an den Masurischen Seen in 3 Akten.

Frau Lotte und ihr Mann
Eine heitere Geschichte in 2 Akten.

Außerdem das übrige, sehr interessante Programm.

Palast-Lichtspiele
Herrenstr. 11.
Zu gefl. Besuche ladet ergebenst ein. B26039
Die Direktion:
Friedrich Schulten.

Neuer, süßer Apfelmost
ist in unseren sämtlichen Verkaufsstellen zu haben. 10987
Lebensbedürfnisverein.

Gouda-Käse, vollfett,
von Holland importiert in Laiben von 5 bis 9 Kilo schwer, franko jeder Poststation Deutschlands zu Mk. 1,26 per Pfund gegen Nachnahme hat abzugeben 3615a
Teka-Vertriebsgesellschaft
Goch, an der holl. Grenze.

Pfannkuch & Co
Für
Feld-Pakete
fix und fertig in Karton verpackt, große Taschenflaschen **20** Pfg. Porto, kleine Taschenflasche **10** Pfg. Porto. 10992

Malaga große Flasche **60** Pfg.
Wermut große Flasche **75** Pfg.
Cognac-Verschnitt große Flasche **75** und **95** Pfg. kleine Flasche **55** Pfg.

Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Danksagung.

(49. Liste.)

Für die Unterstützung von Familien zum Kriegsdienst einberufener Wehrpflichtiger sind an Geldgaben bei Mitgliedern des Stadtrats und bei Stadtverordneten in der Zeit vom 9.—21. August 1915 weiter eingegangen von: Obering. Karl Schnetzler, Baden i. Schw. (weit. G.) 150 M, Frau Hauptl. Schneider Wwe. 10 M, Frau General von Renz 15 M, Frl. Stein (10. Gabe) 60 M, Dr. Sternberg (weit. Gabe) 20 M, der A.-G. Badenia (17. Gabe) 50 M, Roßmann 5 M. Ferner sind eingegangen bei: der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft A.-G. von: Kriegsger.-Rat Jos. Traumann (12. Gabe) 50 M; dem Bankhaus Straus & Co. von: Frau Notar Würth 10 M, Rosa Heilbronner (monatl. Beitr. f. Aug.) 50 M, Dr. N. Stein (monatl. Beitr. f. Aug.) 100 M, Jul. Sinner (w. G.) 50 M, Prof. Dr. Baas 50 M; der Badischen Bank von: Ungenannt 10 M, P. Kunkel 1 M, Staatsrat Dr. Kühn (w. G.) 50 M, Med.-Rat Dr. Brian (w. G.) 20 M, Geh. Hofrat Dr. A. Benckiser (w. G.) 200 M, Baronin von Monteton (w. G.) 20 M, General der Inf. u. Generaladj. K. Dürr, Exz. (w. G.) 100 M, Sofia Hugo Wwe. 20 M, Frau von Wahlen-Jürgaß geb. von Böcklin 50 M, Geh. O.-Fin.-Rat Kramer (w. G.) 50 M; der Rheinischen Kreditbank hier von: Min.-Dir. Schulz (w. G.) 50 M, Ungen. 100 M, O.-L.-Ger.-Rat Neckel (monatl. G.) 100 M, O.-Bauinsp. Ed. Lang 100 M, Min. Freih. Dr. Hch. von Bodman, Exz. (w. G.) 100 M, Dr. med. T. Cramer (zum 2. August 1915) 200 M, Frl. F. Meyer 50 M, Geh. O.-Baurat Weinbrenner 50 M, D. Schwab 20 M, Hofrat Dr. Troß (f. Aug.) 50 M, E. Kreßmann 20 M, Karl Lehmann 20 M, F. B. 20 M, G. H. 10 M, Jac. Ettlinger & Otto Hertz (Gebrüder Schnurmann Nachf.) 100 M, Pfarrer Fr. Katz 200 M, Landgerichtsrat Winter (weitere Gabe) 30 M, Frau Helene Arnold 50 M, Geh. Rat Duffner 50 M, Major von Frisching 50 M, Notar Dr. Schwarzschild (13. Gabe) 50 M, Prof. Ordenstein (monatl. Spende) 50 M, Prof. H. von Volkmann 30 M, Frau W. Ellstaetter Wwe. 10 M, ferner „aus einer Fremdwörterkasse" 5 M; der Vereinsbank Karlsruhe von: E. Kinne 15 M, Rechn.-Rat Bardusch (w. G.) 20 M, Med.-Rat Dr. Krumm 100 M, Frau Marg. Schneider 10 M, Wilh. Betsch (w. G.) 40 M, Kuno Büchel (w. G.) 5 M; dem Bankhaus Veit L. Homburger von: Frau von Bulmering (w. G.) 20 M, C. A. (w. G.) 30 M, Adele Muntz (w. G.) 100 M, Dr. Max Seeligmann (w. G.) 100 M, Hch. Herrmann (w. G.) 100 M, Dr. Paul Homburger 500 M; der „Badischen Presse" von: den Kurgästen des Kurhauses Schönwald, Erlös des 2. Wohltätigkeitskonzerts 200 M; der Stadtkasse von: Dr. O. A., Schularzt (4. Gabe) 50 M, Jak. Köhler in Hagsfeld (Sühnebeitrag) 10 M, Adolf Heinsheimer, zurz. Militärzahnarzt in Bruchsal (f. Aug.) 25 M, Witwe D. (w. G.) 20 M, H. Spies, Erlös a. d. Verkauf von Postkarten 5 M, Fam. Künzel (w. G.) 20 M, Unbekannt 2 M, Dipl.-Ing. Devin (f. Aug.) 25 M, Magnus Schieß (w. G.) 5 M, Dr. Eisenmann (w. G.) 30 M, Winschermann & Co. 6 M, Frau Postinspektor Klotz 5 M, Bürgermstr. Dr. Paul (f. Aug.) 50 M, Hafendir. Sebold (w. G.) 500 M, Dr. Molte 30 M, Zugmstr. a. D. Otto Burkert 5 M, Karl Eug. Duffner (f. Juli) 20 M, B. Dahmen 1 M, Maria (weit. G.) 20 M, F. Fallenstein (w. G.) 100 M, den Beamten des Bad. Frauenvereins (f. Aug.) 18 M, Frau Hauk 50 M, „Frühling" 25 M, „Conrad" 5 M, von Rotberg (w. G.) 10 M, Prof. Widmer (w. G.) 30 M, der Großh. Eisenbahnhauptkasse, Buße für Beleidigung eines Bediensteten 10 M, Dr. R. Behrens (w. G.) 50 M, Priv. Carl Meyer (f. Aug.) 50 M, E. R. 1 M 30 ₰, Geh. Rat Müller (w. G.) 50 M, Frau F. Berblinger (w. G.) 100 M.

Mit den bereits veröffentlichten Beträgen sind nunmehr gespendet worden insgesamt rund 567 378 M.

Wir danken hierfür herzlich und bitten um weitere Spenden!

Karlsruhe, den 26. August 1915. 10826

Der Stadtrat.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.

Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und Lehrherren **verpflichtet**, die **fortbildungsschulpflichtigen** Kinder, Lehrlinge, Dienstmädchen u. s. w. zur Teilnahme am Fortbildungsunterrichte **anzumelden** und ihnen die zum Besuch desselben erforderliche **Zeit zu gewähren.**

Fortbildungsschulpflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes **Knaben zwei Jahre, Mädchen ein Jahr** nach Zurücklegung des schulpflichtigen Alters.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft (Absatz 2 desselben Paragraphen).

Fortbildungsschulpflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge, u. s. w., die von auswärts hierher kommen, sind **sofort** anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben schon in ein **festes** Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur **versuchs-** oder **probeweise** aufgenommen sind.

Karlsruhe, den 1. September 1915.

Das Volksschulrektorat. 5403

Unglück — **Für künstliche Augen** nach Natur bin ich nur Sonnabend, den 4. September im Hotel „Europäischer Hof" Karlsruhe zu sprechen 3514a
Müller-Zschach aus Lauscha S.-M. Atelier künstl. Augen.

Drogerie Wilhelm Tscherning
Amalienstrasse 19
empfiehlt
sämtliche
Kolonialwaren und Drogen
in bester Qualität.
Rabattmarken auf alle Artikel.
Mitglied des Rabattsparvereins. 10278.2.1

Buchführung
sowie sämtl. kaufm. Fächer lehrt erfahrener, in der Praxis stehender Buchhalter
während d. Abendstunden
nach bewährter Methode. Honorar mäßig. Teilzahlungen.
Erfolg gewährleistet!
Angeb. unt. Nr. B25800 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Gründl. Unterricht im
Weißstricken
Lochstickerei, Richelieu für Blusen und Kleider, Decken 2c. erteilt
Mathilde Herr, Hirschstr. 75.
Eintritt jederzeit. B26034

Nähmaschinen
können zu äußerst günst. Bed. abgegeb. werden. Alte u. defekte Masch. werden in Zahlung genommen.
Gefl. Anfr. unt. Nr. B26025 a. d. Geschäftsst. der „Bad. Presse". 3.1

Für neugeborenes
Kind
werden gute Pflegeeltern gesucht. B26047
Veilchenstraße 23 III.

Billige Möbel
Um am Lager Platz zu schaffen, offeriere bis auf weiteres:
Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer
Küchen
sowie alle Arten
Einzel-Möbel
zu billigsten Preisen.
J. Ittmann Nachf.
Karlsruhe
Kaiserstr. 24.
Teilzahlung gestattet.

Gutes Mittag- u. Abendessen
zusammen Mk. 1.10 wird abgegeben.
B26035.3.1 Adlerstr. 18, 1 Tr., lks.

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied sanft infolge eines Hirnschlages unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Wilhelmine Albert Witwe

im 69. Lebensjahre. 10984

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Mina Busch**, geb. Albert, Bürgermeisters Witwe und Kinder.
Familie **Otto Albert**, Hauptlehrer.
Familie **Emil Albert**, Mannheim.
Familie **Karl Weiß**, Bremen.

Karlsruhe, den 31. August 1915.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. Septbr., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Friedenstraße 14, III.
Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Die Hinterbliebenen:
Jakob Hennenlotter
mit Kind.

Karlsruhe, den 1. September 1915. B26060

Danksagung.

Innigsten Dank für die uns bei unserem schweren Verluste erwiesene Anteilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Schneider.
Karlsruhe, den 31. August 1915. 10995

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig 5410
S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
Schwarze Costüme
Trauer-Kleider
Trauer-Stoffe
Trauer-Hüte
in größter Auswahl
Hugo Landauer,
Karlsruhe i. B.
10504.6.6

Portraitmalerei.
Empfehle mich in Portraits von gefallenen Kriegern (nach vorhandenen Photographien) in künstlerischer Ausführung.
Jos. Himmel, Portraitmaler, 24.18 Winterstr. 38. B19156

Kartoffeln
Abgabe gegenüber der alten Eilguthalle, Ia gelbe Rheinländer, heute und morgen, ebenso Erbprinzenstraße 28, III, per Ztr. Mk. 5.60.

Tapeten!
Neue Kollektion 1915
Grosse Auswahl bis feinsten.
Billigste Preise!
Uebernahme v. Tapezierarbeit.
H. Durand
Karlsruhe, Douglasstr. 26, bei der Hauptpost.
Telephon 2435. 1945
Verlangen Sie Musterkarten.
Reste allerbilligst.

Zahlungsfähige Leute erhalten von reeller Firma gegen monatliche
Zahlungsweise
Damenkonfektion aller Art, Aussteuerartikel, Wäsche.
Gefl. Angeb. unt. Nr. 10761 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb. *

Oeffentliche Versteigerung

gegen Barzahlung: **Unbestellbare Frachtgüter und Handgepäck**, darunter 1 Kiste eis., verzinkte Ringe, 1 Ballen graues Baumwollsegeltuch, 4 Uhren mit elektr. Weckvorrichtung, 1 Ballen Tabak, 1 Ballen Rucksäcke, 1 Ballen Halbwolldecken, 1 Ballen Kopfkissenüberzüge, am **Donnerstag, den 2. September l. Js., vormittags 8 Uhr beginnend**, in der Erpreßguthalle (Personenbahnhof). Die besonders genannten Gegenstände werden von 10 Uhr vormittags an ausgeboten. Karlsruhe, den 27. August 1915. **Rechnungsbureau der Generaldirektion.**

Theaterplatz 1/6,
3. Rang Mitte, 2. Abt., Platz Nr. 64 ist **abzugeben.** Näh. B25834
Waldstraße 49, Putzgeschäft.

Zwetschgen,
10 Pfund Mk. 1.10, zu verkaufen.
Kronenstraße 25, Laden. B26046

Heirat.
Witwer, 34 Jahre, ev., mit Vermögen, in sich. Stellung, 1 Kind, 5 Jahre alt (Knabe), wünscht sich mit häusl. erzog. Fräulein, nicht unter 27 J., in Bälde wieder zu verehel. Witwe ohne Kind nicht ausgeschl. Etw. Verm. erwünscht. Ernstgem. Angebote mit Photogr. unt. Nr. B26042 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". Anonym zwecklos.

Landwirt u. Geschäftsmann, mit eigen. Heim, 28 Jahre alt, kath., wünscht mit vermögend. Fräulein oder Witwe in Verbindung zu treten, zwecks baldiger
Heirat.
Einheirat nicht ausgeschlossen. Angebote mit Photographie unter Nr. B25932 befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.3
Verschwiegenheit Ehrensache.

Heiratsgesuch.
Welches edeldenkende Fräulein, kath., mit g. Bild., schöne Ersch. u. Figur, mit g. Herzensbildg. und Vermögen, wäre bereit, zwecks baldiger Heirat mit Herrn, kath., aus guter Familie, mit höherem Studium, in den 30er Jahren, größere ang. Ersch. u. mit Vermögen, bekant zu werden. Diskretion Ehrensache. Nur Fräulein, die obiges aufweisen können, woll. sich melden. Vermittlung verbeten. Zuschriften, nicht anonym, unter Nr. B26043 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Rehpinscher verlaufen in Durlach.
Abzugeben gegen Belohnung
Rittnertstr. 39, Durlach. B26059

Zu kaufen gesucht

Kassenschrank
kleiner, gebrauchter (Nachttischform) wird zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 10916 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Gebrauchtes Pianino
gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote mit äußerster Preisangabe unter Nr. B26026 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Schreibmaschine,
sichtbare Schrift, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B25697 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Adler- od. Wanderer-Rad, gebraucht, zu kaufen gesucht. B26000
Durlacher-Allee 42, 3. Stock.

Zwei größere Tische oder Tischplatten mit Böcken zu kauf. gesucht. B26063 Markgrafenstr. 33, Laden.

Zu kaufen gesucht: Roßhaar-Matratze, Vertiko, Kommode, Diwan oder Chaiselongue, Tisch und Schrank. Angebote an Frau K. Weber, Zähringerstr. 86, Hinterhaus, 1. Stock. B25978

Zeisglas
fürs Feld zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B26008 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Kinder-Fahrrad
zu kaufen gesucht. B26036
Herrenstraße 22, 4. Stock.

Ein gut erhaltener **Kinder-Liegwagen** wird zu kaufen gesucht. B26045
Hornung, Kaiserstr. 112, Sth.

Gut erhaltener, grauer
Offiziersmantel
für schlanke Figur mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 10990 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

Feldgraue Litewka
Weite 100, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 26072 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Flaschen, saubere (sog. Sektflaschen bevorz.) zu kauf. gesucht.
Ang. m. Stückzahl u. Preis u. B26051 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Jagdhund
muß tadellos vorstehen, ferm apportieren, auch verloren apportieren, Gebrauchshund zu Lande u. Wasser, zu kaufen gesucht. Probe Bedingung; kein Luxuspreis. Angebote unter Nr. 10948 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Kleineres Zigarrengeschäft
in guter Lage auf 1. Oktober billig zu verkaufen. Erforderlich 600 Mk.
Angebote unter Nr. B25996 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Büfett, nußb. pol., Vertikos, Chiffonniers, Spiegelschränke, hochh. vollst. Betten, Waschkommoden mit u. ohne Spiegelaufsatz, Kommode, Schreibtische, Flurgarderobe und Küchenschrank sind billig zu verkf.
S. Hischmann,
Möbelhlg. u. Auktionsgeschäft,
10285 2.1 Zähringerstr. 29.

Kompl. Betten
Waschkommod. m. u. ohne Spiegelaufsatz, Nachttische, polt. u. gestr. Schränke, schöne Tische, Spiegel, Chaiselongue (neu), alles sehr billig zu verkauf. Steimel, Karlstr. 23.

Bett mit Federbett 30 M, eis. Kinderbett 10 M, Sofa, neu bezog., 25 M, Chiffonnier 25 M, Tische von 2 M an, weiß eis. Bett, schöne Roßhaarmatratze, billig abzugeben.
B26067 Möbel-An- und Verkauf
3.1 Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.

2 gebrauchte Fahrräder
mit Freilauf, 30 und 25 Mk., zu verkaufen. B26053
Rüppurrerstr. 17, part.

Herrenfahrrad billig zu verkaufen.
B26068 Winterstr. 4, part.

Schönes
Herren- u. Damenrad
fast noch neu, äußerst billig abzugeben. Lessingstr. 8, Laden. B26070

Herr.- u. Damenrad, ber. neu, ein. 45 M. z. verk.
B26064 Schützenstraße 53, Hof.

Damenrad
mit Torp.-Freilauf mit Garantie billig zu verkaufen. B23728.16.14
Adlerstr. 4, Laden, links.

Schneidernähmaschine,
sehr stark u. gut nähend, billig zu verkauf. Zirkel 13, II. B25785.2.2

Schneider-Nähmaschine (Singer), Rundschiff, wie neu, 45 M. z. verk.
B26065 Schützenstr. 53, Hof.

Adler-Schreibmaschine,
gut erhalten, preiswert zu verkauf. Angeb. u. Nr. B25695 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Fast neuer Fahrstuhl
mit Gummirädern billig abzugeben. Angebote unter Nr. B26071 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse". 2.1

2 Biedermeier-Spiegel sind abzugeben.
Waldstraße 33, eine Treppe.
Anzusehen bis 6 Uhr. B26020

Extra- u. Parade-**Grenadier-Uniform,**
dunkelblau, für schlanke Figur, sowie ein Paar Reitstiefel preiswert zu verkaufen. Näheres B26011
Klauprechtstraße 47, 1. Stock.

Ein neuer Ueberzieher (Ulster) u. ein Paar wenig getr. Manchesterhosen, Hut, Mütze u. Verschied. für 14jährig. Knaben zu verkaufen.
B26002 Waldstr. 11, 3. St., Vdh.

Ueberzieher,
einige sehr schöne, billig zu verkauf.
B26068 Zähringerstr. 28, II, lks.

Klappsportwagen, Kinderliegwagen billig zu verkauf. B26021
Lachnerstraße 18, part. rechts.

Offiziers-Sättel,
komplett, gut erhalten, billig abzugeben. Zu erfragen unter B26038 in der Geschäftsst. der „Bad. Presse".

2 gut erhaltene B26076
Mostfässer sind billig abzugeben.
Amalienstr. 22, im Hof rechts.

Eine gute Milchziege
sowie 1/2 jährige, sind zu verkaufen.
B25848 Rüppurr, Langestr. 31.

Stellen-Angebote.

Buchhalter oder Buchhalterin
zum baldmögl. Eintritt von hiesig. größerem, kaufmännischem Geschäft bei guter Bezahlung gesucht. Angebote u. Nr 10983 befördert die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Für die Buchhalterei
wird ein jüngerer, tüchtiger
Herr
eingestellt. 3654a
Angebote mit Zeugn., Lebensl., Photogr. u. Gehaltsanspr. erb.
Linoleumfabrik Maximiliansau.

Kommis- und Lehrlings-Gesuch.
Für ein Kolonialwaren- u. Landes-Produkten-Geschäft wird für sofort oder später ein tüchtiger, junger Mann gesucht; ebendaselbst findet ein Lehrling Aufnahme. 3.1
Angebote unter Nr. 10986 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Suche für mein Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft eine tüchtige
Verkäuferin,
solche, die in Buchführung etwas bewandert sind erhalten den Vorzug. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Angebote mit Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 1098 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung, Tochter achtbarer Eltern, welches sich in der
Goldwaren-Branche
ausbilden möchte, zu sofort. Eintritt gesucht. Selbstgeschrieb. Angebote unter Nr 10980 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Suche für sofort 10993
2 jüng. Schneiderinnen
Frau M. Eisenhardt,
Damenbekleidung Kaiserstraße, Ecke Adlerstraße.

Lehrmädchen oder Volontärin
gesucht. 10994
Frau M. Eisenhardt,
Damenbekleidung Kaiserstraße, Ecke Adlerstraße.

Waschkleider, Blusen, Röcke,

Leib- u. Haushaltungswäsche bearbeitet fachkundig bei mässigem Preis neben **Stärkwäsche,** während des Krieges **„Dampfwaschanstalt Schorpp“.** Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94, 243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse** (Hirschbrücke), **Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.** 5423* **Elektrische Bleiche.**

Tüchtige
Verkäuferin
für Manufakturwaren wird auf 1. Oktober **gesucht.** 10971.2.1
W. Boländer, Kaiserstr. 121.

Reisender
und **Einkassierer** für die Südstadt sofort gesucht. Angebote unter Nr. B25943 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Tüchtiger Buchbinder
sofort gesucht von 10955
J. Langs Buchdruckerei, Karlsruhe, Waldstraße 13.

Buchbinder oder Papierbeschneider,
der besonders an der Papierschneidemaschine geübt, stellt sofort ein
Konkordia A.-G. für Druck u. Verlag
Bühl (Baden). 3639a

Möbeltapezier,
durchaus selbständig, für dauernde Beschäftigung gesucht. B25788.3.3
Gebr. Himmelheber,
Möbelfabrik,
Kriegstraße 25.

Tüchtige Schneider gesucht.
B26077 Rudolfstraße 17.

Tüchtige Metalldreher, Bankschmiede, Bankschlosser, Kupferschmied oder **Klempner,**
finden sofort dauernde Stellung bei gutem Lohne in der
Feuerwehrgerätefabrik
Carl Metz, Karlsruhe,
Bannwaldallee 44. 10779.3.3

Maurer u. Taglöhner
finden Arbeit bei B26037
Bad. Lebensmittelfabrik
(vorm. Enzsche Eisfabrik)
Bannwald-Allee 1 bei Grünwinkel.

Fuhrknecht,
zuverlässiger, sofort gesucht. 2.2
B25963 **Göthestraße 86,** 1. St.

Tüchtig., jüngerer
Hausdiener u. Kupferputzer
gesucht. 10989
Zu erfragen **Karlstraße 44.**

Ein kräftiger Junge,
der Lust hat, die **Metzger- und Wurstlerei** gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort eintreten. 10963.2.1
Metzgerei Friedr. Fazler,
Rudolfstraße 14.

Einfache Stütze
od. **besseres Mädchen** anfangs 30, das selbständig kochen kann, mit guten Zeugnissen, zu kleiner Familie gesucht. Vorzustellen nachmittags 4—6 Uhr. 10880.2.2
Amalienstraße 42, 3. Stock.

Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerl. kochen und allen Hausarbeiten vorstehen kann, per 15. Sept., event. 1. Okt., zu kl. Familie gesucht. Angebote unter Nr. B25972 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.

Ein tüchtiges, anständiges
Mädchen
wird als **Stütze gesucht.** 10981
Vorzustellen 12—1 Uhr. 2.1
Restauration Stadtgarten.
Direktor Gg. Preis.

Mädchen
für Hausarbeit, welches nebenbei das Kochen erlernen kann, auf 1. September gesucht. Näheres
10969 **Goethestraße 86** I.

Ein sauberes, schulfreies
Mädchen gesucht
für Haushalt und Kind tagsüber.
Geranienstraße 1, part. links.
Cynamon.

Fleißiges Mädchen
welches die Hausarbeit versteht u. kochen kann, wird auf 15. Sept. ges. B25969 **Waldhornstraße 8** III.

Tüchtiges Mädchen
mit gut. Zeugn. für Küche u. Haushalt bei gut. Lohn auf 15. Sept. **ges.**
B26023 **Jollystraße 11,** 3. St.

Ein jüngeres, ehrliches **Dienstmädchen** wird von kleiner Familie zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Näh. **Karlstr. 50,** II. B26035

Auf sofort, flinkes, ehrliches **Mädchen** od. junge Frau dauernd für leichte Hausarbeit auf halbe Tage **gesucht.** Näheres B26019
2.1 **Hübschstraße 21,** 4. Stock.

Sauberes Mädchen für nachmittags gesucht. B25983.2.2
Bismarckstraße 79.

Monatsfrau
zum Spülen von 11—2 Uhr tägl. für sofort gesucht. 10970
Markgräfler Hof,
Rudolfstraße 31.

Modes.
Tüchtige, angeh. **1. Arbeiterin** wird auf sofort gesucht mit oder ohne freie Station. Zu erfragen unter Nr. B25951 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 2.2

Putz.
Tüchtige **Zuarbeiterin,** sowie **Lehrmädchen** werden **gesucht.**
L. Stern
früher Rudolph Nachfolger,
10957 Kaiserstraße 167.

Arbeiterin und **Lehrmädchen,** welche das Kleidermachen erlernen will, sogl. gesucht.
B26014.2.1 **Kaiserstr. 75,** 3. St.

Büglerinnen
für Stärk- und glatte Wäsche sofort für dauernd gesucht. 10951.4.1
Dampfwaschanstalt Schorpp,
Kaiserallee 37.

Büglerin u. Lehrmädchen für sof. **gesucht.**
Fr. Maisch, Neu-Wascherei,
B26066 **Steinstraße 19.**

Stellen-Gesuche.

Buchhalter sucht Stellung, evtl. auf halbe Tage. Gefl. Angebote unter Nr. B26018 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Junger Kaufmann
mit schöner Handschrift sucht **Nebenverdienst**
(Hausarbeit). Angebote unter Nr. B25745 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Suche für m. Sohn in gut. Hause
kaufmännisch. Lehrstelle
Kost und Wohnung i. H. erwünscht. Angebote u. Nr. B25521 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erb.

Jüng. Kontoristin
mit einem Jahr Tätigkeit auf kaufm. Büro **sucht Stellung** per 1. Oktbr. oder früher. Gefl. Angebote unter Nr. 10888 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Stenotypistin
welche schon längere Zeit auf Büro tätig ist, sucht sich auf 1. Okt. zu verändern. Anzeg. u. B26027 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Fräulein
durch die jetzige Geschäftslage gezwungen, **sucht Posten** als
Stütze in la Konfektionshaus
zum 1. Oktober. 3.3
Angebote unt. Nr. B25553 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erb.

Tüchtige Verkäuferin
mehrere Jahre in Konditorei- und Spezerei-Branche tätig, **sucht** pass. **Stellung.** Lebensmittelbranche bevorzugt. Gefl. Angeb. unt. B25950 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Besseres Mädchen
sucht Stelle in gutes Restaurant oder Hotel zum Servieren, evtl. auch Zimmermachen. Gefl. Angebote unter Nr. B26043 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Aelteres Mädchen,
lange Jahre im Ausland, in Küche u. Haushalt erfahren, sucht Stellung bei älterer Dame oder Herrn, auch frauenlos. Haushalt hier od. auswärts. Dieselbe steht mehr auf gute Behandl. als auf hoh. Lohn. Angeb. unter Nr. B26009 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Aelt. Mädchen,
selbständig in der gut bürgerlichen Küche und jeder Hausarbeit, **sucht** Stelle. Angebote u. B26069 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ erbet.

Mädchen von 16 Jahren **sucht Stelle** zu Kindern. Näheres bei Scherer, im Wurstgeschäft, Poststr. 12. B21491.3.3

Für 15jähr. kräft. Mädchen wird Stellung in nur gutem Hause für sofort oder später gesucht. Angebote unter Nr. B26041 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Vermietungen.

Amalienstr. 79, Erdgeschoß, sind **drei Büro-Räume,** mit nebenstehendem, großem **Schuppen,** auf 1. Oktober **zu vermieten.** Näh im 2. Stock daselbst. 10599*

Mein großer
Laden u. Wohnung
in bester Lage des hiesigen, ca. 2800 Einwohner zählenden Ortes, in dem seit vielen Jahren ein gemischtes Warengeschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, habe unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. 3588a.2.2
L. F. Sauter,
Schönach bei Triberg.

Akademiestraße 5
7 Zimmer, 2. Stock, Bad u. Zubehör, nebst großem Garten, auf 1. Oktober zu vermiet. Näheres beim Hauseigentümer, Herzstraße 6. 7724

Schöne
4—7 Zimmerwohnung
mit eing. Bad, Balkon u. Veranda sowie reichlichem Zubehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten.
Kaiserstraße 121. Näheres im Laden daselbst. 8931*

Schöne 7 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Veranda, einger. Bad sowie reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. 10972
Kaiserstr. 121. Näheres im Laden.

4 bis 6 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör, auch zu **Bureau** geeignet, per sofort zu vermieten, **Kaiserstraße 123.**
Näheres im Laden daselbst. 6368

Kaiserstraße 145,
Eingang Lammstraße, ist im 5. St. eine **Wohnung** von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
Näheres beim **städt. Hochbauamt,** Karl-Friedrich-Straße 8, Zimmer 169. 10976.5.1

Schöne 5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, auch Gärtchenanteil, **Nokkstraße 11** (seith. Nr. 3), parterre, zu vermieten. Näher. daselbst oder Karl-Friedrichstraße 26, 2. Stock, Telephon 223. 6802

Douglasstraße 9
ist auf sofort od. 1. Oktbr. schöne geräumige, helle **5 Zimmerwohnung** mit Zubehör im 2. Stock zu vermiet Näheres das. im Laden. 9774*

Markgrafenstr. 34 (Lidellpl.)
4—5 Zimmer-Wohnung, Alkove und Zubehör, auf 1. Oktober oder 1. November zu vermieten. Näheres im Laden. 10.8

Elegante
Vierzimmer-Wohnung
mit Zentralheizung, Vacuum, Keller, Küche, Mansarde, Kammer, ohne Bad oder mit Bad, ohne Küche, auf 1. Okt. **zu vermieten.** Auch für Geschäftszwecke geeignet. 8938*
Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstraße, im Pianolager.

Ostendstraße 2
(Ecke Durlacher Allee), ist eine schöne **4 Zimmerwohnung,** 4. St., mit freier Aussicht, Balkon, Erker, Mans. u. sonst. Zub. auf sofort, zu vermieten. Anzuseh. v. 10—12 u. 1—5 Uhr. Näh. bei der Eigentümerin, 4 Tr., rechts. 9345

Wohnung
Moderne **Vierzimmer-Wohnung,** III. St., mit reichlichem Zubehör sofort oder 1. Okt. zu vermieten.
B24047 **Bachstraße 39.**

Schöne 4 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, einger. Bad sowie reichl. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermiet. B10973
Kaiserstr. 121. Näheres im Laden.

Wegen Versetzung
ist **Kapellenstraße 40,** 4. St., eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Mansarde, freier Aussicht, ohne Gegenüber, auf 1. Okt. oder später billig zu vermieten. B25991.3.1
Zu erfr. von 12—2 Uhr u. 6—8 Uhr nachmittags.

Dreizimmerwohnung
mit Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres B25966
Yorkstraße 21, III. St.

Douglasstraße 9
ist auf 1. Oktober schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 9773*
Näheres daselbst im Laden.

Eine schöne **Dreizimmerwohnung** mit eingerichtetem Bad und sonst. Zubehör auf sofort oder **1. Okt.** zu vermieten. Nähers
B26032 **Weltzienstraße 22,** II, lks.

Amalienstraße 7 ist eine schöne **Wohnung,** 4—5 Zimmer, per 1. Okt. zu vermieten. 9065
Zu erfragen im 2. St. Vorderhaus.

Amalienstr. 15, Hth., 2 Zimmer, Kam., Küch eu. Keller sof. zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus, 2. St. B25889

Amalienstr. 15, Sth., **2 kl. unmöbl.** Zimmer mit Wass. an ruh. Pers. zu vermieten. Näh. das. Vorderhaus, 2. St. B25890

Bachstr. 40c eine schöne **4 Zimmer-Wohnung,** Balkon, Veranda, Bad, elektr. Licht usw. auf sofort oder später zu vermiet. Näh. 4. St. od. Hirschstr. 69, I. B25273

Bernhardstraße 17, gegenüber der Kirche, schöne Wohnlage, **Parterrewohnung** v. 5 Zimmern und Zubeh. sof. od. spät. zu vermiet. Schlüssel i. 5. St. B26031

Durlacherstraße 43 ist eine kleine **Wohnung,** ein Zimmer, Küche, Keller und Holzstall sofort oder später an 2 oder 3 Personen **zu vermieten.** B26000

Eisenlohrstraße 41 ist eine sehr schöne **6 Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zubehör sogleich od. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kriegstr. 151** i. Laden. B22605.10.10

Essenweinstraße 47 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern mit Bad und Zubehör für 1. Oktober **zu vermieten.** Zu erfragen
B25797 **Rudolfstraße 9,** 2. St.

Gartenstraße 14/16, im Verwaltungs-Gebäude der Ortskrankenkasse, ist im 4. Stock, östlich, eine **herrschaftliche Wohnung,** modern eingerichtet, mit reichlichem Zubehör, auf sofort oder später **zu vermieten.** 5 Zimmer im 4. Stock und 3 weitere Räumlichkeiten im 5. Stock, durch interne Treppe verbunden. Dampfheizung und elektrisches Licht vorhanden, ebenso Gartenanteil. 10700

Geibelstraße 3 ist der 1. Stock mit **4 Zimmern** sofort od. spät. zu vermiet. Näh. daselbst. B24085.10.9

Georg-Friedrichstr. 15 ist eine schöne, große **3 Zimmerwohnung** Balkon und allem Zubehör 1. Okt. **zu vermieten.**
Näheres im Laden. B25990.3.1

Gerwigstraße 9 ist auf sofort eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon, elektrisches Licht, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres 1. Stock. Telephon 1944. 4287*

Hirschstraße 75, hochparterre, schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober um nur 500 Mk. zu vermieten. Anzus. zw. 1 u. 3 Uhr. Näheres da 3. Stock. B25756.3.3

Kaiserstraße 70, 3. Stock, schöne **Wohnung** von 4 Zimm. 2c., Balkon Terrasse auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Konditorei Kist. B25300.5.5

Kaiserstr. 177, Hths. part., **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Kämmerchen, an kleine Familie per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 Tr. B26001.2.1

Karl-Wilhelmstr. 24 schöne **Vierzimmerwohnung** mit Balkon, ohne Gegenüber, per sofort od. später zu vermieten. Abvermieten gestattet. Zu erfragen parterre. B25641.5.4

Kriegstraße 172, früher 88, sind 3 Zimmer mit Zubehör, Seitenbau, 2. St., Aufg. Vorderh., zu vermiet. Näh. 1. St., 10—6 Uhr. B25722.3.2

Lachnerstr. 13 ist neuzeitl. **3 Zimmerwohnung** m. Balkon, Veranda usw. auf sof. oder spät. zu vermiet. Näh. Nr. 15, part. B26061.2.1

Lessingstraße 72, nächst der Kriegstraße, ist der 4. Stock, 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später **zu vermieten.** Näh. daselbst im 3. Stock. B26012

Luisenstraße 39 ist schöne **Dreizimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres II. Stock. B26005

Luisenstraße 69a ist eine schöne **Zweizimmerwohnung** mit Zubeh. im 4. Stock auf 1. Okt. zu verm. Näheres im Laden. B25684

Luisenstraße 75 ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres parterre. B25938

Marienstr. 93, in der Nähe des Bahnhofs, schöne **3 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör, auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres im Laden. 10025*

Nelkenstraße 5, 3. od. 4. St., schöne, neuberger. **4 Zimmer-Wohnung,** Küche, Keller, Speisek., Mansarde, Bad, Ver. u. Balk. sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 1. St. B25220.3.3

Rüppurrer Straße 62 ist eine geräumige **Vierzimmerwohnung** m. Mansarde u. Zubehör in schöner freier Lage sogleich od. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B26044

Schützenstr. 52, 2. St., **5 Zimmer-Wohnung** mit Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B23479.10.7

Schützenstr. 54, Vorderh., 4. Stock, **2 Mansarden-Zimmer,** Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 3. Stock. B25782.3.3

Steinstr. 6, 2. Stock, ist freundliche **4 Zimmer-Wohnung,** drei nach der Straße gehend, mit Mansarde auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. B25789.3.2

Uhlandstraße 42, II. Stock, wegzugshalber sehr schöne **Dreizimmerwohnung,** neu hergerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad, zum 1. Okt. zu vermieten. Besichtigung bis 4 Uhr. B26013

Veilchenstraße 22, II. St., 2 Zimmer, Küche u. Keller mit elektr. Licht bis 1. Okt. zu vermieten. G. Herrmann. B26010

Werderstraße Vierzimmerwohnung 2. Stock, mit Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Schützenstraße 54,** Vdhs., 3. St. B24979.5.5

Wilhelmstraße 75 schöne **Dreizimmerwohnung** auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. I. St. B25815

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** mit Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Zirkel 34, in abgeschlossen. Hause, sind 2 **unmöbl. Mansardenzimmer** mit Küchenanteil an eine ruhige Person auf 1. Okt. zu vermieten. B26016

Ruitsstraße 16 ist im 2. Stock eine schöne **Wohnung von 3 Zimmer** nebst Zubehör, um den Preis zu 400 Mark, sogleich oder auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock daselbst. 10933.2.2

Beiertheim.
Schöne **Dreizimmerwohnung** m. allem Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres B26017
Marie-Alexandrastraße 47.

Beiertheim.
Breitestraße 120, 1 Treppe hoch, ist eine freundl. **Zweizimmerwohng.** mit großer Küche u. Gartenanteil für 220 M auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. daselbst. B26033

Möblierte
Wohnung mit Küche von 2—5 Zimmern, sowie **einzelne Zimmer** sofort **zu vermieten.** 10089
Kriegstraße 160, 2. Stock.

Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. Kaiserstr. 95, IV. B25739

2 elegant möblierte Zimmer, Herrenzimmer mit Balkon, Schlafzimmer mit Baderaum (Gasofen) sind zu vermieten. B25741.3.3
Gartenstraße 44, 2. St.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B25955
Zirkel 9, parterre.

Gut möbl. Zimmer mit Frühst. u. Mittagstisch billig zu vermiet. Kaiserstr. 168 V, zwisch. Douglas- u. Hirschstraße. B25894

Hübsch möbliertes **Zimmer** ist **Zirkel 26,** IV, Nähe Marktplatz, **zu vermieten.** B25922.2.2

Gut möbl. Zimmer an anständ. Geschäftsfrl. zu vermieten. Preis 12 M. Zu erfragen B25903
Karl-Wilhelmstraße 24, part.

Gemütl. **möbliert. Zimmer** mit Schreibtisch, besond. Eingang, auf 1. Sept. zu vermieten. B25896
Adlerstraße 18a, 1 Treppe.

Einfach möbl. Zimmer, sowie großes **unmöbl. Zimmer** zum Einstellen von Möbeln geeignet, sof. zu vermieten. **Erbprinzenstr. 36,** Vdh., 3. St., Frau Rapp. B26029

Ein großes gut möbl. **Zimmer** mit 2 Fenstern, eigenem Eingang sofort zu vermieten. B26004
Kaiserstraße 73 V.

Einf. nett möbl. **Zimmer** sofort **zu vermieten.** B26075
Sophienstraße 37, III.

Ein nett **möbliertes Zimmer** ist sofort zu vermieten. Näheres B26040 **Karlstraße 6,** 1 Tr. hoch.

Ein gut möbl. **Balkonzimmer** ist an einen soliden Herrn sof. zu **vermieten. Kaiserstr. 94,** II. B26003

Tageweise, wochenweise, gut möbl. **Zimmer** mit Pension zu **vermieten.** B25881.2.2
Waldstraße 71, 3. Stock.

Adlerstr. 15, 3 Tr. hoch, gut **möbl. Zimmer** auf sofort zu vermieten.

Adlerstraße 18, Ecke Zähringerstraße, 1 Treppe, links, erhalten ordentliche Leute gute, billige **Kost u. Wohnung.** B25970.5.1

Amalienstraße 18, 3. Stock, bei der Hauptpost, ist ein gut möbliertes, zweifenstriges **Zimmer** sofort zu vermieten. B25821.2.2

Bernhardstraße 9 IV sind **2 gut möblierte Zimmer,** eines mit 2 Betten, auf sofort od. später zu vermieten. B26003

Blumenstraße 27, 3. Stock, Nähe Ludwigsplatz, ist ein **möbliertes Zimmer** an ein anständ. Fräul. zu vermieten. B26056

Douglasstraße 8, 4. Stock, l., ist **gut möbl. Zimmer,** Zentrum der Stadt, nächst der Hauptpost, auf sogleich bill. zu verm. B26007

Gottesauerstraße 1, 2. Tr., r., sind 2 sehr schön **möbl. Zimmer** mit gut bürgerl. **Pension** sofort bill. zu vermieten, evtl. **Wohn- und Schlafzimm.,** mit 2 Bett. B25738

Hans Thomastraße 9, II., Eingang Stefanienstr., ist ein gut **möbliert. Zimmer,** mit od. ohne Pension, an sol. **Herrn** zu vermiet. B25621.5.5

Herrenstraße 48, Seitenbau, 1 Tr., ist großes gut **möbliertes Zimmer** sofort billig zu vermieten. B26015

Kaiserstr. 56, 3. Stock, ist sofort gut **möbliertes Zimmer** mit Pension zu vermieten. B25910

Kaiserstraße 189, 2 Treppen, ist ein **möbliertes Zimmer,** mit od. ohne Pension, zu vermieten. B26057

Karl-Friedrichstraße 1, 3. Stock, Eingang Zirkel, ist gut **möbliert. Zimmer** in Mitte der Stadt per 1. Sept. zu vermieten. B26062

Karl-Friedrichstraße 16, part., **zwei gut möbl. Zimmer** mit je 1 Bett einzeln oder zusammen zu vermieten. B25956

Körnerstraße 11, 2. St., in g. ruhig. Hause, ist **Wohn- u. Schlafzimmer,** schön eingericht., zu verm. B25850.2.2

Kreuzstr. 16, 1 Tr. hoch, erhält solid. Arbeiter sogl. **Kost u. Wohnung** zu billigem Preis. B25926.3.2

Markgrafenstraße 43, II, ist sofort gut möbl. geräumiges **Zimmer** billig **zu vermieten.** B26054

Roonstraße 18, part., hübsches, gut **möbliertes Zimmer** während der Kriegsdauer sehr billig zu vermieten. B25983.2.2

Schützenstraße 27, part., ist ein gut **möbl. Zimmer** mit Pension sof. zu vermieten. B25934

Schützenstr. 27, part., könn. Herren u. Damen an gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch teilnehmen. B25933

Sofienstraße 13, 1 Treppe, ist ein gut möbliertes Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten, auch vorübergehend. B26030

Sophienstr. 53, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten für bess. Herrn sof. zu vermieten. Auch vorübergehend. B23886.10.9

Sofienstraße 89, 2 Treppen, rechts, ist ein gut **möbliertes Zimmer** mit freier Aussicht billigst zu vermieten. B25877

Unmöbl. Zimmer nebst Veranda ist für 10 M monatlich zu vermiet. Eigener Eingang. B26022
Kaiser-Allee 43, Gartenhaus.

Mühlburg, Glümerstr. 18, 4. St., ist **möbliertes Zimmer** an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 u. 2 Uhr u. abends nach 7 Uhr. B26050.2.1

Aelterer, pflegebedürft. Mann findet bei kleiner Familie **gemütliches Heim.** Angebote unter Nr. B25941 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Bei guter Familie finden **2 bis 3 Schülerinnen** der höheren Lehranstalten **gute Pension.** Vollständiger Familienanschluß, nebst bill. Preis. Zu erfragen u. Nr. B25814 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 3.3

Schülerin
höh. Lehranstalt **findet Pension** und liebevolle Aufnahme in guter Familie. Gefl. Adressen unter Nr. B25820 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“. 3.2

Miet-Gesuche.

Zweizimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör gesucht. Angebote mit Preisangabe an B26006
Baumeisterstraße 9, III. Stock.

Junges Ehepaar **sucht 2 Zimmer und Küche** mit Gas auf 1. Oktbr. Altstadt ausgeschlossen. Angebote unter Nr. B25974 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

2—3 Zimmerwohnung mit Zubehör, in der Nähe Rheinhafen zu mieten gesucht. Angeb. mit Preis u. Beschreib. unter B26058 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

2 Zimmer
vornehm **möbliert,** Wohn- und geräumiges Schlafzimmer, Nähe Kriegstraße, Germania-Hotel, separ. Eing. bevorzugt, sofort **zu mieten gesucht.** Angebote, einschl. Bedienung, Frühstück (guter Kaffee) und Preis für Heizung erbeten unter Nr. B25968 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer
mit guter Pension **sucht** Beamter per sofort. — Angebote unter Nr. 10967 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrerin sucht möbl. Zimmer, Nähe Lehrerseminar, vom 13.—19. Sept. Bevorzugt Rüppurrer Str. Angeb. mit Preisangabe unter Nr. 3626a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Geb. Kriegerfrau
mit ½j. Kind sucht für 15. Sept. geräumiges **Zimmer,** möbl. oder leer, in gutem Hause, event. mit Pension und Familienanschluß. Nähe Hoftheater, Mühlburger Tor, Kriegstraße. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B26049 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Beginn Mittwoch. Soweit Vorrat.

Grosser Verkauf

Moderne Kleiderstoffe

zu sehr billigen Preisen.

Schottenstoffe
90/95 cm breit, für Röcke, Kleider, Blusen, mod. Farbenstellung., Mtr. **1.35**

Schottenstoffe
90/95 cm breit, neue Zusammenstellungen, für Kinderkleider und Röcke . . . Meter 1.95 1.75 **1.60**

Schottenstoffe
105/110 cm br., blaugrüne u. sonst. geschmackv. Karos, 2.95 2.50 **1.80**

Schottenstoffe
110/130 cm breit, letzte Neuheit, für elegante Röcke und Blusen 110/150 cm breit Meter **4.25** bis **8.00**

Mantelstoffe
reine Wolle, 130 cm br., blau und grün imprägniert, Meter **5.75**

Streifenstoffe
in gedeckten und modernen Farben für Blusen . . Meter **1.25**

Streifenstoffe
geschmackvolle Farben u. Muster für Blusen Meter 2.45 2.25 **1.95**

Streifenstoffe
in schwarz grau, besonders für Halbtrauer Meter 2.65 2.25 **1.75**

Blusenflanelle
in praktischen grauen und hellen Farben bes. billig . . Meter **1.35**

Astrachan-Plüsche
1.30 breit, moderne Pressungen 13.75 12.50 **10.50**

Einfarbige Stoffe
blau und schwarz Cheviot, reine Wolle . . . . . Meter 1.85 **1.25**

Einfarbige Stoffe
breit 105 cm, neue Kreppbindungen in hübschen u. mod. Farben Mtr. **3.25**

Einfarbige Stoffe
breit 130 cm, nur reinwollene Gewebe in Rips, Kammgarn etc. Meter 7.50 6.50 **4.95**

Einfarbige Stoffe
breit 130 cm, für Jackenkleider, in bewährten Qualit. Mtr. 4.50 **3.50**

Seidenplüsche
breit 130 cm, für elegante Mäntel, sehr schön, glanzreich . . Meter 25.00 **19.00**

Eolienne-Stoffe
breit 105 cm, in großem Farbensortiment, glanzreiche, schöne Qualitäten . . . Meter 3.95 **2.95**

Eolienne-Stoffe
breit 130 cm, hochelegante Qual., in neuen, modernen Farben Mtr. **8.50**

Eolienne-Stoffe
mit eleganten Stickereien, in marine und schwarz . Meter **8.50**

Seiden-Crepe
für elegante Gesellschaftskleider in schönen Farben . . Meter **6.50**

Kostüm-Stoffe
breit 110/130 cm, in praktischen grauen Stellungen Meter 3.50 2.95 **2.65**

Seidenstoffe

Blusenschotten, reine Seide, große Auswahl . . . . Mtr. **1.95**
Blusenschotten, reine Seide, eleg. Qualitäten . . . . Mtr. **2.95**
Blusenschotten, reine Seide, 90 cm breit . . . . . Mtr. **5.50**
Chinéseide, reiz. Muster und Farbstellungen Mtr. 5.50 4.85 **4.50**
Messaline, reine Seide, gr. Farbensortiment . . . . . Mtr. **1.75**
Blusenseide, weiche schöne Qual., ca. 90 cm br. Mtr. 4.25 **2.95**
Cachemirseide, bekannt hocheleg. Qual., ca. 100 cm br., Meter **5.90**

Sammte

Velvet für Kinderkleider, farbig und schwarz . . . . Mtr. 1.95 **1.15**
Kleidersammt f. Blusen u. Kleider, Cöperqual. Mtr. 3.25 2.95 **2.25**
Lindener Sammt eleg. Kleiderqualität, farbig und schwarz, 56 cm breit . . . . . Mtr. 4.95 **3.60**
Mantelsammt bewährte florfeste Qual., 70 cm breit, Mtr. 5.75 4.50 **3.95**
Cordsammt für Knabenanzüge, solide Qualitäten Meter 3.25 **2.95**
Cordsammt für eleg. Kostüme u. Jacken, 70 cm breit **2.25—5.50**
Schwarze Sammte in allen Preislagen.

Geschw. Knopf.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der **Kriegsunterstützungen** für die **1. Hälfte des Monats September 1915** findet **nach Maßgabe der Ordnungszahl der Ausweiskarten** an folgenden Tagen statt:

O.-Z.	1—2200	Mittwoch,	den 1. Septbr. d. J.,	
„	2201—4400	Donnerstag,	„ 2. „	„ „
„	4401—6600	Freitag,	„ 3. „	„ „
„	6601—8593	Samstag,	„ 4. „	„ „

jeweils vormittags von 8 Uhr bis 1/2 1 Uhr und nachmittags von 1/2 3 Uhr bis 6 Uhr, im **großen Rathaussaal.**

Im Interesse einer geordneten und raschen Abwicklung des Auszahlungsgeschäfts werden die Bezugsberechtigten ersucht, die vorgeschriebene Reihenfolge genau einzuhalten.

Karlsruhe, den 26. August 1915. 10843.2.2

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Besucher des Großh. Wildparks machen wir darauf aufmerksam, daß die **Parktore** am Ahaweg und Schalterhaus **mit eintretender Dunkelheit abgeschlossen werden.**

Karlsruhe, den 30. August 1915. 10925.2.1

Großh. Hofforst- u. Jagdamt.

Städt. Nahrungsmittelamt.

Mittwoch, den 1. September, nachmittags 3 Uhr, bei der **alten Eilguthalle:**

Verkauf von schönen Aepfeln das Pfd. 12 Pfg.

Im **Gaswerk I,** am Mühlburgertor, wird ein zweiter Wagen

Kartoffeln, der Zentner zu 5.50 Mark,

verkauft ☞ **nachmittags 2 Uhr.** 10968

Tannenhonig u. Tafel-Aepfel,
frühe, zum sofortigen Genuß empfiehlt
Erste Markgräfler Obstversandstelle Kandern.
Bitte Preisliste zu verlangen. 3611a.13.3

Frauenarbeitsschule

(Gewerbliche Unterrichtsanstalt)
des Badischen Frauenvereins Abteilung I.

1. Ausbildung für häuslichen Bedarf.

Am 6. September 1915, vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse: **Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Flicken und Kunststopfen, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Freihandzeichnen und Buchführung.**

An 2 Nachmittagen sind **Extrakurse** für Damen im Wäschenähen und Schneidern eingerichtet.

Am Mittwoch nachmittag findet ein **besonderer Kurs für schon im Dienste stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern** im Weißnähen, Schneidern, Flicken oder Bügeln statt. **Anmeldungen** für diesen Kurs werden nur durch die Herrschaften entgegengenommen.

2. Ausbildung für verschiedene Berufe.

Vorbereitungsklasse zur Vorbildung von Handarbeitslehrerinnen.

Handarbeitslehrerinnen-Seminar zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen für städtische Volks-, Höhere Mädchen-, Frauenarbeits- und Gewerbeschulen.

Ausbildung für **Zimmermädchen** und **Kammerjungfern.**

Fachausbildung für **Weißnäherinnen** und **Kleidermacherinnen** in 2jähriger Unterrichtszeit und nachfolgender 1/2jähriger Lehrzeit in nur erstklassigen Geschäften, wofür die Schülerinnen von der Anstalt überwiesen werden. Die Ausbildung berechtigt zur Gesellenprüfung.

Auswärtige Schülerinnen erhalten in der Anstalt **volle Pension** und besonderen Unterricht in Turnen, Gesang und Lebenskunde.

Die Satzungen, die Gartenstr. 47 und 49 abgegeben werden, geben ausführliche Auskunft.

Anmeldungen werden täglich von 9—12 und 4—6 Uhr im Büro, Gartenstr. 49, Zimmer 2, entgegengenommen, ebenso schriftlich.

Karlsruhe, im Juli 1915. 8959

Der Vorstand der Abteilung I.
Gartenstraße 49.

Für Schneider! Maschinenknopflöcher in Militärsachen macht vorschriftsmäßig und billig. **Max Cohn, Waldhornstraße 21,** 3. St. B25866.5.2

Kaufe getrag. **Kleider, Schuhe u. s. w.** zu höchst. Preisen **M. Fridenberg,** Zähringerstr. 28. B25755.4.2

Neue Nähmaschinen
werden zu **sehr billigen Preisen** abgegeben. Anfragen erbitte unter Nr. B25174 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 3.2

Die Blindenvereinigung
von Karlsruhe und Umgebung

zeigt ergebenst an, daß vom **1. Sept. 1915** ab ihr **Verkauf an fertigen Blindenarbeiten** — besonders **Bürstenwaren** jeder Art — sowie ihre **Vermittlung von Arbeiten für Blinde** — wie **Flechten von Rohrstühlen, Klavierstimmen, Stricken** 2c. — **nicht mehr Amalienstraße 24, sondern Viktoriastraße 6, Erdgeschoß,** bei Herrn **Wilhelm Boos,** stattfindet. Wir erlauben uns, darauf hinzuweisen, daß wir in dieser, auch für unsere Blinden wirtschaftlich so schweren Zeit, doppelt dankbar sind für jede Zuweisung von Arbeit, wie für freundliche Gaben in Geld oder gebrauchten Kleidern (besonders Männerkleidern).

Auch Spenden für Kriegsblinde,

gleichviel, ob sie von uns zur Unterstützung einheimischer oder vorübergehend hier untergebrachter blinder Soldaten verwendet oder an auswärtige Hilfsstellen übermittelt werden sollen, werden von den Unterzeichneten mit großem Dank entgegengenommen.

Karlsruhe, den 24. August 1915. 10682.3.2

Herr W. **Boos,** Viktoriastraße 6, Frau Professor **Dobbert,** Roonstraße 21, Herr Stadtrat **Käppele,** Wendtstraße 7, Fräulein **Knittel,** Kriegstraße 139, Herr Dr. R. **Knittel,** Südendstraße 24, Herr F. **Lieber,** Klauprechtstraße 13, Fräulein **Nöldeke,** Gartenstraße 44a, Fräulein **Nüßle,** Stephanienstraße 76, Fräulein **Paul,** Sternbergstraße 4, Fräulein **Sohler,** Markgrafenstraße 51, Frau Hofrat **Troß,** Nowackanlage 13, Frau Geh. Oberfinanzrat **Zimmermann,** Stephanienstr. 15.

Fürs Feld
empfehle: 8789.12.6
Revolver, Munition, Feldbestecke, Armeemesser, Stilets, Taschenmesser, Taschenscheren, Taschenlampen, Batterien u. s. w.
Karl Hummel, Stahlwaren und Hohlschleiferei, Werderstraße 13. Telephon 1547.

Getrag. Kleider,
Schuhe, Stiefel u. s. w. zu hohen Preisen **zu kaufen gesucht.** Angeb. unter Nr. B25760 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb. 2.2

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der **„Badischen Presse".**